

Steglitz-Zehlendorf

Nachwuchs zum AIV-Schinkel-Wettbewerb aufgerufen **S. 7**

Teltow

An den ehemaligen „Diana“-Lichtspielen tut sich was **S. 5**

Kleinmachnow

Werbekampagne der FFW erregt Aufmerksamkeit **S. 5**

Stahnsdorf

Vorbereitungs-Countdown zur Kunstmeile **S. 12**

THEMA DER WOCHE

Hurra, endlich Schulkind!

Die letzte Woche der Sommerferien ist angebrochen. In wenigen Tagen beginnt das neue Schuljahr und damit für einige Hundert Kinder in Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf ein neuer, spannender Lebensabschnitt. Endlich Schulkind! Statt in die Kitas, die sie auf den Start vorbereitet haben, wird ihr Weg ab dem 31. August täglich in eine der Grundschulen in der Region führen. Damit sie dort unbeschwert und unter guten Bedingungen Lesen, Schreiben und vieles andere lernen können, nehmen die Kommunen viel Geld in die Hand. Ein Teil der Kleinmachnower Erstklässler kann beispielsweise die nagelneue Schule Auf dem Seeburg besuchen. In Stahnsdorf hat sich auf dem Campus der Heinrich-Zille-Grundschule in den vergangenen Monaten vieles getan. Die Aufstockung des Hortgebäudes steht vor dem Abschluss, die Aula wurde saniert und die Außenanlagen mit Spielgeräten neugestaltet. In Teltow wurde mit einem wichtigen Vorhaben für die Ernst-von Stubenrauch-Grundschule begonnen. Hier entsteht der lang ersehnte Hortneubau. Am 2. September wird dazu die symbolische Grundsteinlegung erfolgen, und nach einer geplanten Bauzeit von 15 Monaten soll das Gebäude bezugsfertig sein.

Wir wünschen allen Schulanfängern einen glücklichen Start in den neuen Lebensabschnitt! **mck**

36 Grad und noch heißer

Hitze verlangte nicht nur Einsatzkräften alles ab



Über fünf Stunden waren die Kameraden der Wache Teltow und freiwilliger Wehren aus der Region beim Waldbrand im Teltower Ortsteil Ruhlsdorf im Einsatz. **Foto: Wache Teltow**

TKS. Während die einen ihre Urlaubswochen genossen, sich bei der vorherrschenden Hitze im Wasser des Freibads tummelten oder den Eisdielen in der Region zu höheren Umsätzen verhalfen, forderte die extreme Witterung im Juli und August anderen erhöhte Einsatzbereitschaft ab und brachte Mehreinsätze mit sich. Zu letzteren gehörten die Kameraden der Feuerwache Teltow. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit stiegen die Einsätze im Bereich der Brandbekämpfung. Betroffen war beispielsweise ein Waldstück in Ruhlsdorf.

Am Nachmittag des 5. August wurde die städtische Feuerwehr zu einem Brand in das Waldgebiet Sputendorfer Straße gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannten dort bereits etwa 800 Quadrat-

meter Waldboden. Die Brandherde wurden mit etwa 26.000 Litern Wasser abgelöscht und damit eine Ausbreitung des Feuers verhindert. Etwa drei Stunden dauerte es, bis die Kameraden alles unter Kontrolle hatten und der Einsatz beendet werden konnte. Da immer die Möglichkeit besteht, dass Glutnester nicht vollständig abgelöscht sind und wiederaufflammen können, übernahmen die Besitzer des Waldstückes anschließend die Brandwache. Bei der Bekämpfung des Waldbrandes erhielt die Wache Teltow Unterstützung von den Freiwilligen Feuerwehren Teltow, Ruhlsdorf, Güterfelde und Kleinmachnow. Ob Leichtsinn oder Selbstentzündung die Ursache des Brandes waren, darüber

konnte die Feuerwehr keine Angabe machen. – Die Einsätze der vergangenen Wochen resümierend, betonte Jan Ehlers, Leiter der Feuerwehr Teltow: „Aus meiner Sicht haben sich die Bürgerinnen und Bürger in der Region größtenteils auf die witterungsbedingten Gegebenheiten eingestellt und halten sich an die mit der hohen Waldbrandwarnstufe einhergehenden Gebote. Dennoch möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass der anhaltenden Trockenheit durch besondere Verhaltensregeln und erhöhte Umsicht und Vorsicht Rechnung zu tragen ist. Dies trägt zur Vermeidung von Zündquellen bei, die einen Brand auslösen können.“ Auch im Bereich Rettungsdienst gab es verstärkt Einsätze

mit hitzebedingter Ursache. So wurde das seit Dezember 2014 auf der Feuerwache eingesetzte First-Responder-Fahrzeug in den vergangenen drei Wochen über 40 Mal alarmiert, wobei zumindest elf Einsätze eindeutig der Hitzewelle zuzuschreiben waren. Neben witterungsbedingten Herz- und Kreislaufbeschwerden und Dehydratationen mussten Hitzschlag und Sonnenstich von den Rettungssanitätern der Feuerwehr behandelt werden. So verhielt es sich beispielsweise, als die Einsatzkräfte zu einem dreijährigen Kind gerufen wurden, welches an Übelkeit und Fieber sowie Dehydration litt. Die First-Responder-Besatzung behandelte die Symptome bis **(Fortsetzung auf Seite 2)**

AUTOHAUS AM BAHNHOF TELTOW GmbH
 Mahlower Str. 250 • 14513 Teltow • ☎ (03328) 45 71-420 • www.autohaus-teltow.de

3 Marken ein Standort
 Neu-, Gebrauch- und Jahreswagen
 Rundumservice (Karosserie, Werkstatt, Lack, Pflege)
 Hol- und Bringendienst, Werkstattwagen
 24 h Notdienst, Tel. 03328-4571400

Audi ŠKODA

Verkauf
 Mo-Fr: 09.00-19.00 Uhr
 Sa: 09.00-13.00 Uhr

Betten-Anthon
 Qualität seit 85 Jahren

Schubkastenbett Caro
 Große Auswahl an Betten mit Stauraum

Passau
 Das trennbare Komfortbett
 RÖHWA
 Große Auswahl an Seniorenbetten

Große Auswahl an schönen Holzbetten
 laltoflex

»Innovation für Ihren Schlafkomfort«
 WERKMEISTER
 Made in Germany

Geschultes Fachpersonal · Eigener Tischlermeister
 Sonderanfertigungen · Hausbesuche · Objektausstattungen
 Bei Neukauf: Altwarensorgung ohne Berechnung;
 Lieferung frei Haus

Siemensstr. 14/Ecke Leonorenstr. · 12247 Berlin Steglitz/Lankwitz
 Telefon: 0 30 / 7 82 13 82 · Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-17 Uhr
 Bus: 181, 187, 283, 284, 380, M82 · **KOSTENLOSE RUNDENPARKPLÄTZE**
www.betten-anthon.de

0% Finanzierung

MEDIMAX

MEDIMAX Electronic Teltow GmbH, 14513 Teltow, neben Real, Oderstraße 31/33, Tel. 03328/3342-0

MEDIMAX

kurz informiert

Neu: Kreisinformationsbroschüre

REGION. In der Kreisverwaltung in Bad Belzig und allen Dienststellen des Landkreises sowie in Amts-, Gemeinde- und Stadtverwaltungen ist die neue Kreisinformationsbroschüre erhältlich. Der Leser findet dort wichtige Informationen zur Organisationsstruktur der Kreisverwaltung, zum Kreistag, zu Wirtschaft, Bildung, Kultur und Tourismus, Denkmalpflege sowie Interviews mit Fachbereichs- oder Fachdienstleitern zu Themen aus dem Landkreis. Alle Städte, Gemeinden und Ämter sind mit einem Kurzporträt auf einer Doppelseite vertreten. Eine kleine Kreiskarte, die die Lage der jeweiligen Kommune blau kennzeichnet, erleichtert zudem die Orientierung. Nützlich ist auch das kurze Stichwortverzeichnis – Was erledige ich Wo – Wegweiser durch die Kreisverwaltung. *PM/BC*



Foto: LK Potsdam-Mittelmark

(Fortsetzung des Leitartikels von Seite 1)

zum Eintreffen des Rettungsdienstes, welcher das Kind ins Krankenhaus transportierte. Als die Bürger der Region Mitte August etwas aufatmen konnten, traf das für die Feuerwehr nicht zu. Zwar münderte der an einem Sonntagabend herabstürzende Regen die Waldbrandgefahr, dafür sorgte das über die Region hinweg ziehende Unwetter mit einem Donnerschlag für einen weiteren mehrstündigen Einsatz. Infolge eines Blitzschlags in der Teltower Altstadt, war es zu einem Schmelbrand im Dachstuhl eines Zweifamilienhauses gekommen. Die Feuerwehr musste dort das Dach komplett abtragen, um mögliche Glutnester ausfindig zu machen. *mck*

11.000 Besucher an einem Wochenende

KLEINMACHNOW. Die beste Abkühlung bietet das Schwimmerbecken in den Kiebitzbergen. Bei 22 Grad Wassertemperatur und einwandfreier Qualität gibt es viel Spaß und gute Laune im Freibad an der Fontanestraße. „Das Wetter kann so bleiben“,

meint denn auch Geschäftsführer Markus Schmidt und ergänzt äußerst zufrieden, „gut, nachts darf es dann auch mal regnen.“

Den bisherigen Besucherrekord hat das von den drei Gemeinden Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf betriebene Freibad bereits eingestellt. 11.000 Besucher kamen insgesamt am Sonnabend und Sonntag des heißesten Juli-Wochenendes. Im August sind es an den heißesten Tagen täglich 2- bis 3.000 Besucher – die Urlaubszeit macht sich bemerkbar. „Dieses Jahr wird auf jeden Fall, was die Besucherzahl betrifft, besser als das vergangene“, kann Markus Schmidt bereits verkünden. Und das, obwohl die Monate Mai und Juni quasi komplett ausfielen, weil das Wetter nicht mitspielte.

Rettungsschwimmer Martin Kuhlbrodt gehört zum Aufsichtsteam. „Mal ein Wespenstich oder eine Schürfwunde“, berichtet der junge Mann, „mehr passiert hier nicht.“ Auch Schwimmmeister Rainer Prager betont: „Wir haben eine sehr entspannte Atmosphäre, auch bei Hitze.“



Die Bauhof-Mitarbeiter ließen es täglich ausgiebig regnen. Foto: gm

Die Leute bedanken sich regelmäßig für unsere Freundlichkeit.“ Und die Tradition, in dem Familienbad auf klare Regeln zu setzen, habe sich sehr gut bewährt, so Markus Schmidt. Übrigens freue man sich über Kinder aus den Flüchtlingsheimen. Man habe deswegen dort bereits ein Freikarten-Kontingent hinterlegt. *gm*

Erste Hilfe für Blumen und Bäume

KLEINMACHNOW. Dieser extrem trockene, heiße und windige Sommer war nicht nur für uns Menschen eine Herausforderung, sondern

noch mehr für die meisten Pflanzen. Bäume, Sträucher und die bunten Beete brauchen regelmäßig Wasser.

Dass es in Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf an den grünen Straßenrändern und an den schattigen Plätzen unter den alten Bäumen nicht schon aussieht wie im Herbst, das haben wir in diesen Wochen auch den Mitarbeitern des Bauhofes zu verdanken. Herr Hampel zum Beispiel fuhr täglich mit seinem Tankwagen die Blumen-Pflanzungen im Ort an. Deswegen sehen die bunten Sommerbeete am Rondell, am OdF-Platz oder im Meiereifeld nicht durstig aus. Drei Mal je festgelegter Tour befüllte der Bauhof-Mitarbeiter den Tank neu.

Von Kleinmachnow aus gingen drei 1.250 Liter fassende Spezialwagen in den vergangenen vier Wochen immer bereits früh um 7 Uhr auf Tour. Dank automatisch steuerbaren Teleskop-Duschen regnete es dann auch sehr zielgenau auf schwer erreichbare Pflanzen.

Ein Bauhof-Mitarbeiter war nur für die jungen Bäume zuständig. Die alten Bäume kommen noch an das Wasser heran, das sie tiefer als 60 Zentimeter finden. Rathaus-sprecherin Martina Bellack musste angesichts der extremen Trockenheit aber dennoch alle Kleinmachnower um zusätzliche Mithilfe bei der Bewässerung junger Bäume bitten. *gm*



Der 12-jährige Erik aus Lichterfelde und seine Freunde sind große Fans des Freibades.

Foto: gm

Initiative mit experimentellem Charakter

Arbeitsagentur informiert in Flüchtlingsunterkünften über Job- und Ausbildungschancen

REGION. Die Potsdamer Agentur für Arbeit und der Landkreis Potsdam-Mittelmark bemühen sich gemeinsam, die Flüchtlinge, die in den vergangenen Monaten in die Region gekommen sind, in Arbeit und Ausbildung zu vermitteln. Dafür gehen spezialisierte Vermittlungsfachkräfte der Arbeitsagentur einen neuen Weg: Sie besuchen die Flüchtlinge direkt in den Unterkünften, um ihnen die Job- und Ausbildungsmöglichkeiten in der Region vorzustellen. Am 10. und 11. August fanden beispielsweise in der Teltower Unterkunft in der Potsdamer Straße 5 die ersten beiden Veranstaltungen statt. Rund 50 Menschen aus Eritrea, Syrien, Kamerun, Pakistan und dem Kongo interessierten sich für die

Vorträge und vereinbarten anschließend individuelle Beratungstermine mit der Agentur für Arbeit.

„Eine erfolgreiche Integration hat viel mit den Möglichkeiten zu tun, die den Menschen in einer Gesellschaft gegeben werden. Eine zentrale Frage ist hierbei: Kann ich am Arbeitsmarkt teilnehmen?“, begründet Dr. Ramona Schröder, Leiterin der Potsdamer Arbeitsagentur, die besondere Offensive. Der Arbeitsmarkt in Potsdam-Mittelmark gelte mit einer „beeindruckend erfreulichen Arbeitslosenquote von 5,6 Prozent“ und einer soliden Arbeitskräftenachfrage durchaus als potentialreich – insbesondere im Handwerk, in der Landwirtschaft und im Hotel- und Gaststättengewerbe werden

händeringend motivierte Arbeitskräfte gesucht. „Und genau das haben wir bei den ersten Veranstaltungen erlebt: motivierte Menschen, die in den Startlöchern stehen und arbeiten möchten“, konstatiert die Agenturcheffin. Natürlich, da sei sie ganz realistisch, seien die Herausforderungen, die mit einer erfolgreichen Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung verbunden sind, nicht zu unterschätzen: Sprachdefizite sind abzubauen, häufig fehlen aufgrund der Fluchtsituation berufliche Zertifikate aus dem Heimatland, rechtliche Hürden müssen überwunden werden, und nicht immer passen die beruflichen Wünsche der Menschen mit den tatsächlichen Vakanzen der regionalen Wirtschaft zu-

sammen. „Unsere Initiative hat zweifelsohne experimentellen Charakter. Aber nur, wenn wir offen auf die Menschen zugehen, können wir Erfahrungen sammeln und langfristig erfolgreich vermitteln“, rundet Schröder ab.

Sozialfachbereichsleiter Thomas Schulz begrüßt die neuen Beratungsangebote in den kreislichen Übergangwohnheimen. „Dass wir den Flüchtlingen jetzt in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit bereits kurz nach ihrer Ankunft in Potsdam-Mittelmark eine Beratung zur Jobsuche anbieten können, ist ein wichtiges Signal. Erfolgreiche Integration kann nur stattfinden, wenn die Flüchtlinge möglichst schnell Arbeit finden“ erklärt er zu der Initiative. *PM/BC*

Vorsprung durch Technik Audi



Fordert heraus. Der Audi TT.

Ein entschlossener Blick, scharfe Kanten, futuristisch puristisches Interieur – und jede Menge Fahrspaß. Willkommen im Audi TT*, willkommen in einem echten Sportwagen. Sein Innenraum ist ganz auf den Fahrer zugeschnitten. Im Zentrum: das serienmäßige Audi virtual cockpit, das digitale Kombiinstrument, das Sie im Handumdrehen an Ihre Vorlieben anpassen können. Der Vortrieb seiner TFSI- und TDI-Motoren wird Sie begeistern, genauso wie die Traktion des optionalen permanenten Allradantriebs quattro® und die Effizienz des 2.0 TDI ultra**. Bestellen Sie jetzt Ihren Audi TT bei uns im Autohaus.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 6,8 – 4,2; CO₂-Emission g/km: kombiniert 156 – 110 ** Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 4,5 – 4,2; CO₂-Emission g/km: kombiniert 118 – 110

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Jetzt Probefahren.

AUTOHAUS AM BAHNHOF TELTOW



Zweite Autohaus Am Bahnhof Teltow GmbH

Mahlower Str. 250, 14513 Teltow
Tel.: 0 33 28 / 45 71-0
information@autohaus-teltow.de
www.autohaus-teltow.de

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und
Termin vereinbaren.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



Wertvoller als Gold

Tochter des Ruder-Olympiasiegers Horst Hoeck freut sich über wiedergefundene Medaille

KLEINMACHNOW. Nicht jede Erinnerung ist angenehm – insbesondere am 13. August, dem Jahrestag des Mauerbaus. Dass Bürgermeister Michael Grubert jetzt an diesem Tag Horst Hoecks 1932 gewonnene Goldmedaille nach gut 70 Jahren der Tochter des Ruders zeigen konnte, ist ein glücklicher Anlass, sich an die Teilung unserer Region zu erinnern – und für Karin Isermann aus Dahlem ging ein schon lange vergessener Wunsch in Erfüllung.

Eine Goldmedaille, die mehr als sieben Jahrzehnte lang als verschwunden galt und die dann zufällig bei Bauarbeiten in einer Kita auftauchte, würde genügend Stoff für einen spannenden Film mit Happy End bieten. Aber wie ist die

Auszeichnung des Berliner Ruders in die Kita „Walddhäuschen“ in die Medonstraße gelangt und warum wusste all die Jahre keiner davon? Die 1939 geborene älteste Tochter des einst sehr beliebten Sportlers brachte die Antworten mit. Die dramatischen Nachkriegsjahre in und um Berlin herum muss man sich vorstellen und einen selbstbewussten jungen Mann.

Horst Hoeck, der 1932 mit dem Ruder-Vierer mit Steuermann in Los Angeles Gold für Deutschland holte, heiratete Anfang der 40er Jahre nach Scheidung und Tod der ersten Ehefrau die Tochter



Bürgermeister Michael Grubert zeigt Karin Isermann die wiedergefundene Goldmedaille ihres Vaters. Foto: M. Bellack

von Myro Patermann. Der Besitzer der Teltower Biomalz-Fabrik stellte seinen Schwiegersohn dort als Betriebsleiter ein. Nach Kriegsende konnte Horst Hoeck seine Tochter nach Kleinmachnow in die Medonstraße holen. Die Familie hatte dort die Villa gemietet, die heute als Kita genutzt wird. Die Tochter ging in Kleinmachnow zur Schule, und gemeinsam mit Ingrid Patermann hatte der Sport-

ler noch weitere drei Kinder. Doch 1947 wendete sich das Blatt gegen ihn, er fiel bei den sowjetischen Machthabern in Ungnade, wurde verhaftet, saß ein Jahr in Haft und musste mit der Todesstrafe

gen abholte – die Flucht war gelungen. Die Kinder waren bereits in Berlin bei den Großeltern einquartiert, und das Haus in der Medonstraße war ausgeräumt – nur die Medaille fehlte. Horst Hoeck glaubte, sie sei bei der Flucht verloren gegangen, und in dem von den Russen enteigneten Haus hatte zu DDR-Zeiten niemand Interesse, hinter die niedrige Wand an der Dachschräge zu schauen, wo sich ein Tresor befand. Erst bei den aktuellen Sanierungsarbeiten entdeckten ihn Handwerker und bargen mühevoll den Schatz.

Mit der wundersamen Geschichte, die tagelang den Ort beschäftigte, rechneten sie natürlich nicht. Nun zieht die Goldmedaille, sobald der Erbschein vorliegt, nach Dahlem, wo sie aber nicht in einem Tresor verschwinden soll. Kleinmachnow freut sich über einen Abdruck zur Erinnerung. Wer mehr erfahren möchte, kann nachlesen bei Matthias Gerschwitz oder auf der Karte der Gaststätte „Wilhelm Hoeck 1896“, wenn er in einer der ältesten Kneipen Charlottenburgs in der Wilmersdorfer Straße ein Bier trinken geht.

Der Grund: Der populäre Sportler hatte sich mit den Worten „Ich bin doch kein Kommunist“ geweigert, die Getränke- und Lebensmittelversorgung für Ost-Berlin zu übernehmen. So plante Horst Hoeck seine Flucht und sprang in Potsdam aus dem dritten Stockwerk des Gerichtsgebäudes. Er musste ins Krankenhaus, von wo ihn seine Frau mit einem Berliner Krankenwa-

gen abholte – die Flucht war gelungen. Die Kinder waren bereits in Berlin bei den Großeltern einquartiert, und das Haus in der Medonstraße war ausgeräumt – nur die Medaille fehlte. Horst Hoeck glaubte, sie sei bei der Flucht verloren gegangen, und in dem von den Russen enteigneten Haus hatte zu DDR-Zeiten niemand Interesse, hinter die niedrige Wand an der Dachschräge zu schauen, wo sich ein Tresor befand. Erst bei den aktuellen Sanierungsarbeiten entdeckten ihn Handwerker und bargen mühevoll den Schatz.

Mit der wundersamen Geschichte, die tagelang den Ort beschäftigte, rechneten sie natürlich nicht. Nun zieht die Gold-

medaille, sobald der Erbschein vorliegt, nach Dahlem, wo sie aber nicht in einem Tresor verschwinden soll. Kleinmachnow freut sich über einen Abdruck zur Erinnerung. Wer mehr erfahren möchte, kann nachlesen bei Matthias Gerschwitz oder auf der Karte der Gaststätte „Wilhelm Hoeck 1896“, wenn er in einer der ältesten Kneipen Charlottenburgs in der Wilmersdorfer Straße ein Bier trinken geht.

gm

lesen & mitreden

Bürger voteten für Partnerkommune in Tschechien

STAHNSDOFF. Im Zuge der 750-Jahr-Feier entstand der Gedanke, eine Partnergemeinde für Stahnsdorf zu finden. Diese Idee wurde durch Gemeindevertretungsbeschluss manifestiert, mit der Maßgabe, international einen Partner mit ähnlichem Profil zu finden. Daraufhin konnten Bürger der Gemeinde Stahnsdorf im April 2015 Vorschläge unterbreiten, die entweder auf eine konkrete Gemeinde abzielten oder allgemein ein Land bzw. eine Region betrafen, in der sich Stahnsdorf nach Partnern umsehen sollte.

Mit knapp 53 Prozent der zu einer Befragung abgegebenen Stimmen, haben sich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Stahnsdorf für die Anbahnung einer Partnerschaft im Nachbarland Tschechien entschieden. Seitens der Kommu-



nen wurden daraufhin mit rund einem Dutzend tschechischer Gemeinden und Städte im grenznahen Raum Kontakte aufgenommen. Wichtig war dabei, das von der Gemeindevertretung gewünschte vergleichbare Profil einzuhalten. Interesse bekundeten bislang die beiden nordböhmischen Städte Česká Lipa (ca. 37.000 Einwohner) und Semily (12.600 Einwohner). Von tschechischer Seite aus gibt es konkrete Einladungen für einen Besuch im September 2015, die Bürgermeister Bernd Albers zur Anbahnung der Partnerschaft nutzen möchte. Neben Tschechien gab es weitere konkrete Vorschläge für Partnerschaften. So mit Marx (Russland), Wiener Neudorf (Österreich), Sankt Vith (Belgien) oder der französischen Gemeinde Prads-Haute-Bléone.

PM/BC, Grafik: Gem. Stahnsdorf

Ehrenamtliche Hilfe zur Selbsthilfe

Mitte September startet der 50. Hilfstransport nach Rumänien

KLEINMACHNOW. Den Menschen in Rumänien bessere Lebensbedingungen zu verschaffen, das treibt die Rumänienhilfe der evangelischen Auferstehungsgemeinde inzwischen seit 25 Jahren an. Im Dezember 1990 startete der erste Hilfstransport auf die über 5.000 Kilometer lange Strecke zu einem Kindergarten in Brasov. Als Begleiter dabei waren unter anderem Axel Wagner und Pfarrer i.R. Dieter Langhein – und natürlich die vielen Spenden von Menschen aus Kleinmachnow und Umgebung.

Auch hinter der 50. Rumänienfahrt stehen wieder viele aktive Helfer, die die Spenden sortieren und die Kisten so packen, dass jede der bedürftigen Familien auch passende Kleidungsstücke bekommt. „Deswegen stehen wir gegenwärtig mit unseren rumänischen Partnern in Pojorita und Rotunda in Verbindung“, berichtete Sebastian Seidel von der Rumänienhilfe. In den kleinen Bergdörfern in den Karpaten leben die Menschen weit entfernt von größeren Städten, und viele Familien müssen mit dem Notdürftigsten klarkommen. Die Freude über die Gaben aus Kleinmachnow ist jedes Jahr riesig.

Der Transport selber wird am 16. September im Jägerstieg starten und knapp eine Woche später hoffentlich wohlbehalten zurückerwartet. Jede Hilfe wird gerne angenommen – von der finanziellen Unterstützung für die Transportkosten über Sachspenden bis zur Hilfe beim Sortieren. Folgende Hilfsgüter werden unter anderem benötigt: Gut erhaltene Kleidung für Jugendliche, Schuhe, Federbetten, Bettwäsche oder Matratzen. Außerdem Mehl, Zucker, Öl, Konserven sowie Seife und ähnliches. Auch Fahrräder, Kühlschränke oder Waschmaschinen sind willkommen. Annahmetermine: 11. (17-19) 12. (10-16) sowie 13. September (12-15 Uhr). Für den 14./15. September ab 10 Uhr werden noch Helfer beim Sortieren gesucht. Weitere Infos: www.rumaenien-hilfe.de.

gm

80.000 Stimmen gegen Fluglärm

Kampagne für Volksbegehren gegen 3. Startbahn am BER

REGION. Mit einem Volksbegehren wollen Umweltinitiativen und betroffene Anwohner eine dritte Startbahn am BER verhindern und die Zahl der Flugbewegungen auf 360.000 pro Jahr gesetzlich begrenzen. Mit der Erweiterung des Flughafens ist eine Verdoppelung der bislang geplanten Flugbewegungen zu befürchten. Einhalt gebieten soll die Kampagne „Stimme gegen Fluglärm“. In den nächsten sechs Monaten können alle Bran-

denburger ab 16 Jahre in ihren zuständigen Bürgerämtern für das Volksbegehren unterschreiben oder ihre Briefwahlunterlagen anfordern. „Neben der flächendeckenden Plakatierung werden wir mit Infoständen, Briefen an rund 250.000 betroffene Haushalte und Hausbesuchen die Bürger von der Notwendigkeit ihrer Unterschrift überzeugen“, so Stefanie Waldvogel, eine der Initiatoren des Volksbegehrens.

Den Bürgern wird die Unterschriftabgabe soweit erleichtert, wie es rechtlich möglich ist. Auf www.stimme-gegen-fluglaerm.de, über Facebook oder den QR-Code auf Plakaten können die Briefwahlunterlagen direkt beantragt werden. An vielen Infoständen werden Tablets für den Briefwahlantrag bereitstehen. Während der kommenden sechs Monate setzen die Aktivisten voll auf Bürgerbeteiligung und das Internet. On-

line werden der Kampagnenablauf koordiniert, Spenden gesammelt und neue Unterstützer geworben.

Bereits in der ersten Phase gelang es, deutlich mehr als die notwendigen 20.000 Unterschriften zu sammeln. Mit dem Volksbegehren startet nun die zweite Phase hin zu einer Volksabstimmung, die den Ausbau direkt gesetzlich verhindern soll. Hierfür sind 80.000 Stimmen erforderlich.

PM/BC

Dolci - Eis. Café. Und gut! Ihre Eis-Lounge in Teltow

Leckeres Dolci-Eis, so wie Eis sein sollte!

- ♥ Erleben Sie den einzigartigen, natürlichen Geschmack unserer Eis-Kreationen ♥
 - ♥ Entdecken Sie immer wieder klassische und auch ungewöhnliche Geschmacksrichtungen ♥
 - ♥ Alle Eis-Sorten aus eigener Herstellung ♥
 - ♥ Garantiert ohne künstliche Farb- und Aromastoffe ♥
- Das Dolci-Team freut sich auf Ihren Besuch. Kanadaallee 10 in Teltow. Direkt am Mühlendorfer See!

Tel.: 03328 444 0450 – Mail: info@dolci-eis.de – Internet: www.dolci-eis.de

www.TKS.de
LOKALER GEHT'S NICHT?

Kontakt: redaktion@tkstv.de

Nachrufe

Trauer um Doris Schröder

Nach kurzer, tragisch unerkannter Krankheit endete am 11. August 2015 gänzlich unbegreiflich das Leben von Doris Schröder, Mitarbeiterin des Kita-Eigenbetriebes der Stadt Teltow.

Sie wurde aus der Mitte des Lebens und aus ihrem Wirken für die Kleinsten gerissen. Doris Schröder hinterlässt neben den trauernden Familienangehörigen mehrere Generationen von Kita-Kindern, denen sie half, sich auf dem Weg ins Leben zurechtzufinden.

„Die Kita ‚Pustebäume‘, das Unternehmen Kindertagesstätten Teltow sowie die Stadt Teltow verlieren mit Doris Schröder eine über alle Maßen einsatzfreudige Kollegin, die überdies wie kaum eine zweite, eine positive, humorvolle Lebenseinstellung übertrug“, heißt es in einem Nachruf des Teltower Bürgermeisters Thomas Schmidt und des Kita-Eigenbetriebes Teltow.

Seit 1984 war Doris Schröder Mitglied des SV Ruhlsdorf. Dort arbeitete sie aktiv im Vorstand als Frauenwart. Außerdem trainierte sie die Handball-Frauenmannschaft und organisierte das jährliche Volleyball-Turnier. Im Teltower „Damenefferrat ROT-WEISS“ trainierte Doris Schröder das Männerballett.

Doris Schröder wird am 28. August 2015 um 15 Uhr auf dem Südwestkirchhof beigesetzt.



BC/Foto: privat

Trauer um Hermann Lohrisch

55 Jahre lebte der Künstler Hermann Lohrisch in Kleinmachnow. Als Holzbildhauer, der vor allem im kirchlichen Raum mit seinem Werken Akzente setzte, erwarb er sich über die Grenzen des Ortes hinaus einen großen Namen. Am 15. August – keine Woche vor seinem 93. Geburtstag – verstarb er in einer Zehlendorfer Pflegeeinrichtung. Mit großer Trauer gedenkt die Gemeinde eines Mannes, der mit seinem künstlerischen Schaffen eine bleibende Erinnerung nicht nur in Kleinmachnow hinterlässt.

Der gebürtige Chemnitzer begann seine Ausbildung bereits als 14-Jähriger in der staatlichen Fachschule für Holzschnitzerei in Oberammergau. Es folgte ein Studium an der damaligen Meisterschule des gestaltenden Handwerks in Dresden. Als freischaffender Bildhauer und Restaurator zog er 1946 in die Augustusburg bei Chemnitz. 1958 verlegte er den Wohnort nach Kleinmachnow und fand in der Denkmalpflege neue Aufgaben. Zudem arbeitete er 16 Jahre als Restaurator für das Märkische Museum in Berlin. Aufträge der kirchlichen Bauämter und des Konsistoriums Berlin-Brandenburg ermöglichten ihm darüber hinaus die freie, künstlerische Arbeit.

Die Werke Hermann Lohrischs finden sich heute in verschiedenen Kirchen Brandenburgs. Drei seiner Holzskulpturen können in der Kleinmachnower Dorfkirche bewundert werden, drei Werke seiner zeichnerischen Schaffenskunst sind im Rathaus Kleinmachnow ausgestellt.

Zu seinem 86. Geburtstag am 21. August 2008 war es der Gemeinde eine große Freude, ihn einzuladen, sich als zweiter Kleinmachnower in ihr Goldenes Buch einzutragen. Die künstlerische Arbeit war Hermann Lohrisch schon damals kaum noch möglich, doch sein 1952 begonnenes Tagebuch füllte er da noch immer täglich mit seinen Eindrücken.

Noch bis vor zwei Jahren lebte Hermann Lohrisch in seinem Kleinmachnower Heim in der Geschwister-Scholl-Allee, bis er in eine Pflegeeinrichtung umziehen musste, doch blieb er auch dort immer umsorgt von seinen Freunden, die ihm stets so wichtig waren.

Am vergangenen Wochenende schlief er im „Haus König“ nach einem langen, erfüllten Leben friedlich ein.

PM/Foto: Gem. Kl.



„Wer mit dem Feuer spielt“

Werbekampagne der Freiwilligen Feuerwehr bekommt viel Aufmerksamkeit

KLEINMACHNOW. Die Freiwillige Feuerwehr braucht mehr Aktive, die die ehrenamtlichen Einsätze im Ort unterstützen können. Ende September startet die Grundausbildung für neue Anwärter. „Alle ab 17 Jahren sind herzlich willkommen, bei uns im aktiven Dienst mitzumachen“, wirbt Wehrführer Alexander Scholz. Zwar ist die Feuerwehr mit ihrem ausgezeichneten technischen Ausrüstungsstandard in Kleinmachnow sehr beliebt, viele wissen aber auf der anderen Seite nicht einmal, dass die zurzeit 35 aktiven Kameraden ihren Dienst allesamt ehrenamtlich leisten.

Deswegen rüttelt eine Werbekampagne seit Juli erfolgreich die Kleinmachnower wach. „Wir wollen mit den Plakaten, dass die Kleinmachnower neugierig werden“, erklärt Kathi, die seit bald zehn Jahren zu den Aktiven der Wache im Bannwald zählt. „Wer neugierig geworden ist, der hat auch Interesse und kommt vorbei“, hofft die 31-jährige Büroangestellte – eine von vier Models der Plakatserie.

„Wir haben so viele unterschiedliche Aufgaben zu bieten und dazu einen echt tollen Zusammenhalt unter den insgesamt 85 Kameraden, dass jeder, der uns erst ein-

Stunde waren die Fotos geschossen“, erzählt der 18-jährige Auszubildende Jan. Und Kathi berichtet, dass sie jetzt schon öfter wiedererkannt wird, was für den Erfolg der

ressierte, die vorbeikommen, weil sie die Wache und damit die Frauen und Männer von der Freiwilligen Feuerwehr im Bannwald kennen lernen und unterstützen wollen.

Zudem öffnet die Wache ihre Türen für alle und zwar am 5. 9. von 14 bis 18 Uhr. Im Internet erklären die Kleinmachnower Kameraden auch, was zeitlich auf Neueinsteiger, die bis zu 55 Jahre alt sein können, zu kommt. Und hier verbirgt sich ein Problem der Kleinmachnower Wache: Die meisten Arbeitgeber haben kein Verständnis, wenn sie Mit-



Kathi und Jan, zwei Aktive der Freiwilligen Feuerwehr, werben mit Überzeugung für den ehrenamtlichen Dienst. Foto: gm

arbeiter stundenweise freistellen sollen. Andere arbeiten weit weg in Berlin und sind für schnelle Einsätze nicht greifbar. Aber auch die eigene Freizeit für das Gemeinwohl einzusetzen, fällt wohl inzwischen vielen Menschen schwer.

In Niedersachsen zum Beispiel, wo Kathi herkommt, haben die Ortsfeuerwehren dagegen riesigen Zulauf; man sucht dort gerne die Gemeinschaft und tut dabei noch etwas Sinnvolles.

Unterstützend wirbt die Fotokampagne auch auf Facebook für das Mitmachen in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr. „Mehr als 750 Personen haben sich gemeldet, sogar internationale Reaktionen haben wir bekommen“, freut sich der Feuerwehrchef. Wichtig ist natürlich, dass die Aktion parallel mit konkreten Anwärter-Terminen bestückt ist. Jeden Freitag um 19 Uhr freut sich eine Handvoll aktiver Kameraden über Inte-

resse. Unterstützend wirbt die Fotokampagne auch auf Facebook für das Mitmachen in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr. „Mehr als 750 Personen haben sich gemeldet, sogar internationale Reaktionen haben wir bekommen“, freut sich der Feuerwehrchef. Wichtig ist natürlich, dass die Aktion parallel mit konkreten Anwärter-Terminen bestückt ist. Jeden Freitag um 19 Uhr freut sich eine Handvoll aktiver Kameraden über Inte-

Gesine Michalsky

SPD Stahnsdorf nimmt S-Bahn-Planung in die Hand

Die Grünen denken mit

STAHNSDORF. Die SPD-Vertreter Heiko Spleet und Heinrich Plückelmann luden im Juli zur Begehung des möglichen zukünftigen Haltpunktes der S-Bahn in Stahnsdorf und brachten sowohl Wolfgang Blasig in seiner Rolle als Vorsitzender des regionalen Planungsrates Berlin-Brandenburg als auch Andrea Wicklein als Abgeordnete des Bundestages mit. Sören Kosanke als Landtagsabgeordneter unterstützte die Initiative, die auf einem Beschluss der GVV am 7. Juli beruhte, die Planung zur Verlängerung der S-Bahn von Teltow nach Stahnsdorf voranzutreiben. Wicklein betonte die Bereitschaft des Bundes, seinen Finanzierungsbeitrag von 60 Prozent zur Realisierung des 30-Millionen-Vorhabens zu leisten, Stahnsdorf habe ein großes Potenzial, betonte Wolfgang Blasig, und in realistischen Teilabschnitten solle in den nächsten Jahrzehnten der Ringschluss vollendet sein.

Dass die Stahnsdorfer Trassenführung nicht überbaut worden ist und kein paralleler Schienenverkehr stattfindet, sei von Vorteil. Das Land ist nunmehr gefragt, die alte Planung aus den 30er Jahren und dem Baubeginn bis Anfang der 40er Jahre des letzten Jahrhunderts aufzugreifen und die Entwicklung Stahns-

dorfs mit seinem wachsenden Gewerbegebiet als neue Realität zu integrieren. In die Planung aufgenommen wird die Bebauung des Areals zwischen Ruhlsdorfer Straße und der geplanten L77 neu mit bezahlbarem Wohnraum, denn dieser Bereich sei ohnehin zur Bebauung vorgesehen. Nun gelte es, dies umweltfreund-

lich und nachhaltig zu tun und das Projekt S-Bahn und die Wohnungsbebauung von vorneherein gesamtplanerisch anzugehen. Da die Region in den nächsten zwei Jahrzehnten in jeder Hinsicht expandieren und die Straße dem Ansturm ohnehin nicht mehr gewachsen sein wird, stellt der neue S-Bahnhof laut Initiatoren einen zentralen Punkt zum Umsteigen vom Fahrrad oder Auto in die Bahn, zum Aufladen von E-Autobatterien etc. dar. Impulse sollen für das Gewerbegebiet ausgehen, das heißt in erster Linie erhöhtes Verkehrsaufkommen. Dieses und andere Probleme sehen die Grünen, die sich bei der Abstimmung in der GVV enthalten haben und damit signalisieren, nicht gegen einen Anschluss von Teltow nach Stahnsdorf zu sein, wohl aber dagegen, dass „dörfliche Ansätze“ aufgegeben werden und ein „Teltow II“ mit erhöhtem Bauflächendruck forciert wird.

Christiane Oehlmann



Von links: Heiko Spleet, Heinrich Plückelmann, Andrea Wicklein, Sören Kosanke und Landrat Wolfgang Blasig von der SPD träumen unter ihrem S-Anschluss Foto: Oehlmann

CLEVER EINRICHTEN - NAH & GUT

SEIT MEHR ALS 20 JAHREN FAMILIENBETRIEB



KLEINMACHNOW | R.-BREITSCHIED-STR. 37

HAUSHALTSGERÄTE
VERKAUF & SERVICE

KÜCHEN UND MEHR
VERKAUF & SERVICE

KUNDENDIENST

Adler

Meisterbetrieb Max Spiegler
SIEMENS • ZANUSSI • EUMENIA
FORON • BOSCH • MIELE • ALNO
TEL. (033 203) 22 600

KÜCHEN

Spiegler

Meisterbetrieb Erhard Spiegler
LEICHT • NOBILIA
Neubau und Modernisierung
TEL. (033 203) 87 105

Trotz Zeitverzug optimistisch

Umbauarbeiten am Kino-Gebäude gehen jetzt zügig voran

TELTOW. Eine Zeitlang tat sich an dem eingerüsteten Gebäude nichts, doch seit dem Frühjahr können Fortschritte im Baugeschehen erkennen. Inzwischen ist das Gebäude entkernt und das Dach des Kinosaals vollständig abgedeckt. Von dem werden nur die Grundmauern stehenbleiben. Die Balken der Dachkonstruktion müssen verschwinden, denn hier soll aufgestockt werden, um Platz für Hotelzimmer zu schaffen. Vom übrigen Teil des Hauses, ehemals Wohnung und Café, bleibt mehr erhalten, was möglich ist“, erklärt Bauherr Frank Franell, Geschäftsführer der Operis-Gruppe, die das Objekt gekauft hat. Aus diesem Grund sind bereits die rotbraunen, Figuren darstellenden Reliefs an den Wänden abgedeckt worden. Eine auf der Rückseite des ehemaligen Cafés ist durch das Einwachsen von Buschwerk nicht mehr zu retten gewesen. Anderes, wie

beispielsweise die Stuckelemente der Bühne und deren Dielen, ist vorsorglich eingelagert worden. Sie sollen im Rahmen der Innengestaltung ihren angestammten Platz zu-

sorgsam abgetragen Dachziegel erneut zu verwenden, da diese Mikrorisse aufwiesen und in kürzester Zeit durch neue ersetzt werden müssten. Unangenehme Überraschun-

gen wird. Mit erstklassigem Restaurant, Mehrzwecksaal sowie Hotelbetrieb in Vier-Sterne-Qualität. Für die Gaumenfreuden und Veranstaltungen wird das Berliner Familienunternehmen Tomasa sorgen, während der Hotelbetrieb in Händen des Bauherrn verbleibt.

Ungelklärt ist bisher noch die endgültige Fassadengestaltung. Die Denkmalbehörde fordert grauen Kratzputz, den das Kino ursprünglich gehabt haben soll, während es vor dem Abriss gelben Glattputz zeigte. Zur Klärung der Sache wünscht sich Franell alte Fotodokumente, aus denen deutlich hervorgeht, wie das Objekt anno dazumal ausgesehen hat. Über die Unterstützung von Ur-Teltowern mit Bildmaterial würde er sich sehr freuen.

Manuela Kuhlbrodt



Blick in den entkernten Kinosaal in Richtung Bühne, die nach dem Umbau dort wieder ihren Platz finden soll. Foto: MC K

rückgehalten. Auch die vorgefundene Vorführtechnik inklusive einiger Filme könne später für Dekorationszwecke genutzt werden, um an die Ursprüngliche Nutzung als Lichtspieltheater zu erinnern. Die Zusammenarbeit mit der Denkmalbehörde klappte gut, erwähnt Franell. Obwohl sich nicht alles umsetzen lassen werde, was man dort wünsche, bleibe man im Gespräch. So raten Fachleute davon ab, die von Fassadenkletterern

gen, wie sie bei alten Gebäuden gelegentlich vorkommen, seien nicht festgestellt worden. Allerdings habe ein Gutachten ergeben, dass vor Beginn der Aufbauarbeiten der Boden unter dem Gebäude verstärkt werden müsse, berichtet Franell. Durch etwa 100 Löcher wurde entsprechendes Stabilisierungsmaterial unterspritzt, was ungeplante Mehrkosten verursacht habe. Das neue Dach über dem Aufbau erhalte als Stütze

gen wird. Mit erstklassigem Restaurant, Mehrzwecksaal sowie Hotelbetrieb in Vier-Sterne-Qualität. Für die Gaumenfreuden und Veranstaltungen wird das Berliner Familienunternehmen Tomasa sorgen, während der Hotelbetrieb in Händen des Bauherrn verbleibt.

Ungelklärt ist bisher noch die endgültige Fassadengestaltung. Die Denkmalbehörde fordert grauen Kratzputz, den das Kino ursprünglich gehabt haben soll, während es vor dem Abriss gelben Glattputz zeigte. Zur Klärung der Sache wünscht sich Franell alte Fotodokumente, aus denen deutlich hervorgeht, wie das Objekt anno dazumal ausgesehen hat. Über die Unterstützung von Ur-Teltowern mit Bildmaterial würde er sich sehr freuen.

Manuela Kuhlbrodt

kurz informiert

Neuer Zebrastreifen

Karl-Marx-Straße ist besser zu überqueren

KLEINMACHNOW. Urlauber, die in dieser Woche zurückkehren, werden in der Karl-Marx-Straße einen veränderten Ortseingang erleben. Während der vergangenen drei Wochen wurde der Verkehr auf der Verbindungsstraße nach Zehlendorf durch eine provisorische Ampel geregelt – die Gefahrenstelle vor den Kammerspielen entschärft nun ein Zebrastreifen und ist für Fußgänger und Rollstuhlfahrer besser nutzbar; wer die Karl-Marx-Straße an dem Knick überqueren möchte, hat jetzt Vorrang. Autos müssen anhalten bzw. langsam heranzufahren und das Parken ist im Kreuzungsbereich nicht mehr erlaubt. Insbesondere für Kinder, die vormittags mit der Kita Veranstaltungen in den Neuen Kammerspielen besuchen, war die unübersichtliche Straßenquerung gefährlich. Genehmigt hat den Zebrastreifen der zuständige Landkreis – beantragt hat ihn die Gemeinde auf Initiative der Kulturgenossen.

In der Karl-Marx-Straße 12 Ecke, Birkenschlag, klafft seit Anfang des Monats eine Baulücke – ein auffällig wirkendes Einfamilienhaus wurde abgerissen. Die örtliche Wohnungsbau-Gesellschaft gewog beabsichtigt auf dem Grundstück den Neubau von zwei Dreifamilienhäusern. Der Beginn der Bauausführungen ist für Anfang November dieses Jahres angekündigt. gm

Für neue Dienstkleidung

Scheck an Jugendfeuerwehr übergeben

TELTOW. Eine Spende in Höhe von 1.000 Euro nahm Stadtjugendwart Manuel Druel im Beisein der 1. Beigeordneten Beate Rietz und dem Leiter der städtischen Feuerwehr Jan Ehlers von Wolfram Lange, Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaft Teltow, entgegen. Der Spendenbetrag ist ein Teil von Erträgen aus Jagdpachten, die von den Grundstückseigentümern nicht eingefordert wurden. „Wir entschieden uns erstmalig für eine Ausschüttung der Gelder an soziale Institutionen. Da fiel uns die Jugendfeuerwehr ein“, erklärte Wolfram Lange. Manuel Druel verriet, wofür die Summe verwendet werden soll: Der Nachwuchs benötige neue Dienstkleidung. Hosen und Helme seien derart abgetragen, dass dringend neue beschafft werden müssen. Dazu kommt die großzügige finanzielle Zuwendung sehr gelegen. PM/BC



Foto: Wache Teltow

Richtfest für Feuerwache Schenkenhorst

Bezug für Ende des Jahres geplant

Gemeinsam feierten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, Verwaltungsmitarbeiter, Gemeindevertreter, Bauarbeiter und Kinder der Kita „Spatzennest“ am 12. August Richtfest für die neue Feuerwache in Schenkenhorst. Nach Grußworten des stellvertretenden Gemeindeführers Marcel Petri, Bürgermeister Bernd Albers und Ortswehrführe-

rin Steffi Pietzner, verkündete Zimmermann Christian Wolter nach alter Tradition den Richtspruch und ließ anschließend einen Sektkelch an der Fassade zerspringen. An der Sputendorfer Landstraße sollen planmäßig bis zum Jahresende 2015 eine Fahrzeughalle mit drei Stellplätzen und ein zweigeschossiges Funktionsgebäude entstehen.

Letzteres enthält Umkleide-/Sanitärräume, ein Büro und eine Werkstatt im Erdgeschoss sowie einen Versammlungsraum und Räume für die Jugendfeuerwehr im Obergeschoss.

Insgesamt investiert die Gemeinde Stahnsdorf 1,3 Millionen Euro in Planung und Bau des Objektes für die Freiwillige Feuerwehr.

Dass die Feuerwehr hier dringend gebraucht wird, zeigte sich am Vormittag der Richtfestfeier, als kaum 200 Meter vom Rohbau entfernt plötzlich 2500 Quadratmeter Ödland in Flammen standen.

Bürgermeister Bernd Albers betonte, dass das Gebäude eine weitere Errungenschaft für die dezentral gelegenen Ortsteile sei und diese immer attraktiver würden: „Die Anbindung an das TKS-Bussystem und das DSL-Netz, die Erneuerung der Bürgerhauses Sputendorf, des Sportplatzes Schenkenhorst oder der Turnhalle Güterfelde – viele Beispiele zeigen, dass es hier mächtig vorangeht.“

PM/BC



Nach seiner Rede zerschmetterte Zimmermann Christian Wolter das Glas an der Fassade. Foto: Gemeinde Stahnsdorf

WOHLFÜHLKLIMA

FÜR SIE UND IHRE FAMILIE, KUNDEN, PATIENTEN, MANDANTEN UND ...IHREN SERVER.

Sanizentra Haustechnische Service GmbH Teltow Oderstraße 65
Tel. (0 33 28) 45 88-0 teltow@sanizentra.de www.sanizentra.de

kurz informiert

Zu jedem Anlass
das passende Häppchen

In bewährter Weise liefert das Böff lamott neben dem Gaststättenbetrieb zu Veranstaltungen aller Art die passenden Gaumenfreuden. Am „Tag der offenen Höfe“ am 30.8. ist es mit Grill und Getränkewagen auf dem Marktplatz präsent. Außerdem hat Inhaber Jens Lupprian Live-Musik organisiert. Ab 14 Uhr spielen dort „Uli und Diebe“.

Zum „Irishen Abend“ am 11.9. steuert das „Böff“ die Getränke- und Speisenversorgung bei, d.h. es gibt Guinness und Kilkeny frisch vom Fass sowie original Irish-Stew und geräucherter Lachs auf Brot.

Auch für die beliebte 80er-Jahre-Party am 18.9. im Stubenrauchsaal hält er den passenden Imbiss bereit. CD

Böff lamott
Das Restaurant in der Teltower Altstadt

14513 Teltow · Marktplatz 1-3
Tel.: 03328 - 35 12 22 · Fax: 033203 - 70 515
täglich ab 11.00 Uhr geöffnet

Inhaber: J. Lupprian

**Wir sind umgezogen
und wieder für Sie da.**

Potsdamer Str. 57 • 14513 Teltow
Tel. 03328 394139

www.teltow.aetka.de

vodafone O₂ GTELO @ k

NEULAND
Die neue Fleischqualität!

FLEISCHEREI BLEICH

Feine Fleisch- und Wurstwaren
Neu: Dry-age-Beef
Buffets • Feinkost

Hausgemachte Grillspezialitäten
u.a. Rind, Lamm, Kalb, Geflügel
natürlich aus Neulandtierhaltung.

**Am „Tag der offenen Höfe“ auf Hof 22
frisch vom Rost: Lamm- bzw. klassische
Grillwürste und Nackensteaks**

Zehlendorfer Damm 104 • Kleinmachnow
Telefon (033203) 2 10 96

HÖRIGKE meine WERKSTATT
PRÄSENTIERT

Benefizkonzert

ROCK AM KANAL

29.8.15

Teltow - Parkplatz Kneesebeckbrücke
Zehlendorfer/Ecke Zeppelinufer

15 bis 0 Uhr

BB RADIO

Mittelbrandenburgische Sparkasse, HUSKY-AUTOTEILE, FROMM, TÜV Rheinland, Dr. Albrecht & Partner, e.dis, Teltow

Verborgene Schönheiten
entdecken

Erfolgreiches Fest-Konzept wird weitergeführt

TELTOW. Auch im Jubiläumsjahr öffnen sich am letzten Sonntag im August zum „Tag der offenen Höfe“ Türen und Tore, die den Besuchern sonst verschlossen bleiben. 27 Anwesen in der Altstadt inklusive Rathaus, Heimatmuseum, Bürgerhaus und St. Andreaskirche erwarten am 30. August ab 12 Uhr Besucher aus Nah und Fern. Viel Mühe haben die Organisatoren in die Vorbereitungen investiert, wobei das Konzept des Vorjahres, die musikalischen, literarischen oder gastronomischen Angebote auf das Areal der Höfe zu beschränken, weitergeführt wird. Das entspricht den Wünschen der Hofbesitzer und hat sich 2014 bewährt: kein Gedränge auf den Straßen der Altstadt, sondern entspanntes von einem Grundstück zum nächsten schlendern. Einzige Ausnahme: Auf dem Marktplatz wird sich die „Schlemmermeile“ befinden, wo eine Reihe von Ständen mit kulinarischen Angeboten sowie Produkten aus der Region lockt.

12 Uhr: Eröffnung durch die Veranstalter, Begrüßung durch Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt

13 Uhr: Altstadt-Höfelführung mit Peter Jaeckel (Heimatverein), Treffpunkt Café Carnap

12 bis 18 Uhr:
Musikalische Darbietungen
• Antonia-Katharina (Saxophon, Querflöte)
• Männerchor Frohsinn
• Laura und Daniel
• Peter Subway & Dieter Dienstag (Blues, Folk, Rock)
• Tolon Diya (Trommler)
• Tanzgruppe TCC
• Manuela Kuhlbrodt (Lesung für Kinder)
• SV Sport und Spaß (Vorführungen)
• Saxophonist Adrian Tully
• Searchin' the Roots (Skiffle & Jugband)
• Kantians (Jugendband)
Breaking Bad und Handgezapft
• Akkordeon-Ensemble
• Kammerchor „Kontrapunkt“
• Jazz und Swing-Trio
• Lensing, Ein-Mann-Band mit Ukulele
• Allerleiklang
• Jazzband „4Friends“
• Briar Rose & Sunshine and Friends (Folk)
• Akkordeon-Ensemble Harmonie
• Marie Gloede / Rosemarie Hein
• Kleinmachnower Jazzkapelle
• St. Andreaskirche, Orgelklänge & Geschichten
• Uli & Die Diebe

Sie reichen von Spezialitäten aus dem Spreewald bis zu Produkten vom Teltower Rübchen, außerdem Öl, Marmeladen, Honig, Liköre Obst und Gemüse – nicht zu vergessen Fisch und vieles mehr.

Ein Flyer, der als Wegweiser und Veranstaltungsplan dienen soll, wird zum Fest ausliegen. Auf der Karte im Innenteil sind die Standorte der Höfe vermerkt und diese nummeriert, sodass Gäste schnell und zur richtigen Zeit dorthin gelangen können, um keinen, sie besonders interessierenden Programmpunkt zu verpassen. Die Auswahl birgt erneut die Qual der Wahl, wobei für alle Altersgruppen und jeden Geschmack etwas dabei ist. Das bestätigt Manuela Paletta, die im vergangenen Jahr in das Organisationsteam der Lokalen Agenda eingestiegen ist und auf deren Schultern 2015 der größte Teil der Organisation lag. Unterstützung erhielt sie in bewährter Weise von Dirk Pagels aus dem Sachgebiet Kultur der Stadtverwaltung.

*Oasen in der Teltower Altstadt (re.)
Foto: MC K*

*Bild unten: Der Plan der Altstadt, aus dem ersichtlich wird, welche Höfe an diesem Sonntag geöffnet sind und besucht werden können.
Quelle: Veranstalter*

Wir haben für Sie vorab schon einmal ins Festprogramm geschaut und möchten an dieser Stelle gern auf den einen oder anderen Höhepunkt aufmerksam machen.

Eröffnet wird der „Tag der offenen Höfe“ um 12 Uhr von Bürgermeister Thomas Schmidt. Um 13 Uhr lädt Peter Jäckel, Vorsitzender des Heimatvereins, zu einer Führung über die Altstadthöfe ein. Treffpunkt ist das Café Carnap neben der St. Andreaskirche. Bei dem Rundgang kann Ihnen durchaus der Alte Fritz (alias Hermann Lamprecht) begegnen, denn Seine Majestät möchte das Fest nicht missen und mischt sich deshalb höchstselbst unters Volk.

Zwischen 12 und 18 Uhr reicht die Auswahl an musikalischen Darbietungen von Ukulele über Flöte, Harfe und Violine über Orgelmusik, Saxophon- und Akkordeon-Klänge bis zu Swing, Blues, Jazz oder Kammermusik. Zum literarischen Intermezzo mit Marie Glöde und Rosemarie Hein lädt der Maler Hans-Jürgen Brauer um 13.30 und 16.30 Uhr in seinen Garten, Potsdamer Str. 75, ein. Eine Buchlesung für Kinder ab 5 Jahre gibt es um 15 Uhr auf dem Hof Ritterstr. 33.

Spaß können Kinder auch den ganzen Nachmittag über beim Backen mit Bäcker Neundorff oder beim kreativen Spielen mit XL-Holzbauklötzen im Bürgerhaus haben.

M. Kuhlbrodt



1 Alte Potsdamer Str. 6b	8 Ritterstraße 33	15 Breite Straße 13	22 Breite Straße 26/28
2 Alte Potsdamer Str. 7	9 Ritterstraße 31	16 Breite Straße 18	23 Breite Straße 32
3 Alte Potsdamer Str. 5 (Mattausch-Haus)	10 Marktplatz / Ritterstraße (Stadtverwaltung)	17 Breite Straße 17	24 Bäckerstraße 1 (Bäckerei Neundorff)
4 Hoher Steinweg 13 (Heimatmuseum)	11 Ritterstraße 24 (Bürgerhaus)	18 Breite Straße 19	25 Potsdamer Straße 74
5 Hoher Steinweg 11	12 Ritterstraße 11 (Pfarramt)	19 Breite Straße 22	26 Potsdamer Straße 75
6 Hoher Steinweg 4	13 Ritterstraße 9a	20 Breite Straße 24	27 Potsdamer Straße 67 (Christliche Gemeinde)
7 Hoher Steinweg 1	14 Ritterstraße 7	21 Breite Straße 21 (Café Carnap)	



„Rock am Kanal“

Benefizkonzert am 29. August

TELTOW. Am 29. August 2015 ist es wieder soweit. Nach zwei erfolgreichen Musikevents in den vergangenen Jahren laden die Veranstalter von „Rock am Kanal“ zu einem weiteren Benefizkonzert ein. Austragungsort ist der Parkplatz am Zeppelinufer/Ecke Kreisverkehr an der Kneesebeck-Brücke. Das Konzert startet um 15 Uhr und wird bis etwa 24 Uhr dauern. Zu den sieben Bands und Gruppen, die an diesem Tag auf-

treten werden, gehören Stein-schlag, Metaphorium, Five On The Rocks, Handgezapft, und Silverback.

Folgende Spendenprojekte sollen in diesem Jahr unterstützt werden: Bolle Kinderhaus in Berlin (Kinder- und Jugendhaus, Straßenkinder e. V.), Kinder-Notteléfono (jung und jetzt e. V.) – kostenlose online Beratung für Kinder und Jugendliche in Not sowie Kinder- und Jugendsportvereine in der Region.

Im vergangenen Jahr waren die Einnahmen aus der Veranstaltung dem Mehrgenerationenhaus „Philantow“ für das Spielmobil-Projekt „Moskitow“ übergeben worden. Es ist gegenwärtig bis Ende der Ferien auf Teltower Spielplätzen unterwegs. Am 29. August wird es mit seinen Betreuerinnen ebenfalls vor Ort sein, die über den erfolgreichen Einsatz berichten werden.

Mit im Boot bei „Rock am Kanal“ ist in diesem Jahr RBB

Radio, dessen Moderator DER KAISER durch das Programm führen wird.

Die Karten sind am Veranstaltungstag vor Ort erhältlich. Erwachsene zahlen 8 Euro, Kinder bis 16 Jahre 10 Cent pro 10 Zentimeter Körpergröße. Die Veranstalter um Torsten Hörigke sowie alle Künstler und Sponsoren freuen sich über jeden Besucher, der mit seinem Eintritt und/oder weiteren Spenden die o.g. sozialen Projekte unterstützt. mck

Zwischen Teltow und Zehlendorf

AIV-Schinkel-Wettbewerb 2016 für bessere Vernetzung

TELLOW/ZEHLENDORF. Der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin (AIV) ruft unter dem Namen des Multitalents Karl Friedrich Schinkels zum 161. Mal junge Architekten, Ingenieure und Künstler im Alter bis zu 35 Jahren zum größten Ideen- und Nachwuchswettbewerb im deutschsprachigen Raum auf. Interdisziplinäre Kooperation zwischen den verschiedenen Fachbereichen Städtebau, Landschaftsarchitektur, Verkehrsplanung, Architektur, Konstruktiver Ingenieurbau, Nachhaltigen Bauen, Denkmalpflege und Freie Kunst sowie Studierende und Berufstätige sind dazu willkommen. Anmelde-schluss ist 4. Januar 2016. Das länderübergreifende Wettbewerbsgebiet rund um den Teltowkanal liegt im Berliner Süden in Zehlendorf und auf Brandenburger Seite in der Stadt Teltow. Ziel ist es, beide Orte stärker zu vernetzen und neue gemischte Quartiere entstehen zu lassen, die eine ausgewogene soziale Struktur ermöglichen. Insgesamt stehen 20.000 Euro an Preisgeldern bereit.

neu geordnet und Siedlungsfragmente auf beiden Kanalseiten stärker untereinander vernetzt und mit dem Uferbereich als öffentlicher Grünraum verknüpft werden.

Verlängerung der Sachtlebener Straße entlang der Nord-Süd-Verbindung beidseitig des Kanals eine städtebauliche Erweiterung erfolgen, welche die baulichen denkmalgeschützten Fragmente der Teltow-Werft auf Zehlendorfer Seite mit einbezieht. Im Entwurf soll von einer neuen Brücke über den Teltowkanal für den unmotorisierten Verkehr ausgegangen werden, die jedoch Teil einer neuen Achse im öffentlichen Personenverkehr werden könnte. Das Ziel ist eine geschickte Mischung von Wohnen in unterschiedlichen Wohnformen und Arbeiten. Für eine zukünftige Verknüpfung der Siedlungsgebiete Teltow und Zehlendorf liegt der Ausgangspunkt im Industriegebiet in Lichterfelde südlich der Goerzallee. Die Erschließung beider Seiten könnte eine Aufwertung des dortigen Grünraumes und eine neu zu denkende ressourcenschonende industriell-gewerbliche Nutzung zur Folge haben. – Beispielsweise als Recyclinghof mit angeschlossenen Werkstätten für Upcycling-Projekte oder als Reparatur-Werft für alte Boote am Stichkanal.

Verlängerung der Sachtlebener Straße entlang der Nord-Süd-Verbindung beidseitig des Kanals eine städtebauliche Erweiterung erfolgen, welche die baulichen denkmalgeschützten Fragmente der Teltow-Werft auf Zehlendorfer Seite mit einbezieht. Im Entwurf soll von einer neuen Brücke über den Teltowkanal für den unmotorisierten Verkehr ausgegangen werden, die jedoch Teil einer neuen Achse im öffentlichen Personenverkehr werden könnte. Das Ziel ist eine geschickte Mischung von Wohnen in unterschiedlichen Wohnformen und Arbeiten. Für eine zukünftige Verknüpfung der Siedlungsgebiete Teltow und Zehlendorf liegt der Ausgangspunkt im Industriegebiet in Lichterfelde südlich der Goerzallee. Die Erschließung beider Seiten könnte eine Aufwertung des dortigen Grünraumes und eine neu zu denkende ressourcenschonende industriell-gewerbliche Nutzung zur Folge haben. – Beispielsweise als Recyclinghof mit angeschlossenen Werkstätten für Upcycling-Projekte oder als Reparatur-Werft für alte Boote am Stichkanal.



Heute alte Brückenreste ...und morgen?

Foto: J. Lorenz



... und morgen eine weitere Brücke über den Teltowkanal? Foto: Zahiri

Ausgangspunkte dabei sind die parallel zum Teltowkanal verlaufenden Siedlungsbänder, der Kanal mit begleitenden Wegen sowie die Verbindungen

gängen und Radfahrern ist bei den Entwürfen besonders Rechnung zu tragen. Gleichzeitig – zur besseren sozialen Mischung – soll in

Jacqueline Lorenz

Weitere Informationen zum Wettbewerb unter www.aiv-berlin.de

Saisoneröffnung mit „Amadeus“

STEGLITZ. Das Schlosspark Theater eröffnet seine Spielzeit 2015/16 am 5. August um 20 Uhr mit der Premiere seiner neuen Produktion „Amadeus“ und bringt damit ein Meisterwerk auf die Bühne, „...das ein Ausrufezeichen setzt und unseren Qualitätsanspruch unter Beweis stellt“, so Intendant Dieter Hallervorden. Unterstützt von Mozart-Klängen

bringt das Stück den künstlerischen Zweikampf zwischen dem auserwählten Genie und Flegel Wolfgang Amadeus Mozart und seinem Gegenspieler, dem eher mittelmäßigen Komponisten Antonio Salieri, auf die Bühne. Erfolgsversprechend hat der erfahrene Hausregisseur Thomas Schendel das Künstlerporträt und opulente Kriminalstück inszeniert,

in dem Marko Pustisek, Johann Fohl, Katharina Schlothauer, Oliver Dupont und Harald Effenberg u.a. spielen. Weitere Vorstellungen bis 9. September, 4.-10. Oktober, 3. und 4. sowie 6.-9. November und 8.-15. Dezember 2015. Kartentelefon: 030-7895667-100. JaLo

Foto: © DERDEHMEL_Urbschat



Anzeige

Willkommen zum „Tag der offenen Tür“

„Waldfriede erLEBEN“ – am 06.09. ab 11 Uhr

Dies sind unsere Highlights für Sie:

Vorträge im PrimaVita, einer davon mit Live-Schaltung in den OP, Führungen durch unser Krankenhaus sowie nonstop **Beratung und Sonografien** im Sonderbereich Schilddrüse und Gallenblase.

Unser **Bühnenprogramm** im Park gestalten wir gemeinsam mit Radio Paradiso und Schauspielern des Schlosspark Theaters. Drei bekannte Live-Acts und unser Gourmet-Koch freuen sich darauf, Sie zu erheitern und zu verwöhnen.

Waldfriede erLEBEN heißt auch 2015 wieder Medizin hautnah, **Spielspaß für Groß und Klein** sowie Information aus erster Hand. Sie haben die Möglichkeit, unsere Kooperationspartner



Foto: www.rsplus.net/Kai Abresch

kennenzulernen und mit Mitarbeitern unseres Netzwerks ins Gespräch zu kommen. Wir vermitteln Einblicke in unsere Arbeit und zeigen Ihnen, was sich seit letztem Jahr so alles bei uns getan hat. Besonders stolz sind wir

auf unser im Juni eröffnetes Kreis-saalHotel. Die Wochenstation und die neuen Räume des Brustzentrums können Sie am Sonntag in Augenschein nehmen. Auf unsere kleinen Gäste warten ei-

ne Kinderführung, Kinderschminken, Kletterwand, Hüpfburgen und Ponyreiten. Für das leibliche Wohl der ganzen Familie sorgen Grillwurst, selbstgebackener Kuchen, Obst und Getränke. Im Mittelpunkt unserer **Charity-Aktion** steht erneut das „Desert Flower Center“ Waldfriede. Erfahren Sie mehr über unsere Ziele, z.B. bei der Eröffnung des Bühnenprogramms, am Infostand der Darm- und Beckenbodenchirurgie sowie auf unseren Ausstellungstafeln im Park. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen mit Kind und Kegel – am 6. September von 11 bis 17 Uhr! PM

Mehr Infos auf: www.waldfriede.de und bei facebook.

Dr. med. Arvid Boellert
 Facharzt für Augenheilkunde
 03329/63 49 60
 u.a. Operationen des Grauen Stars & der feuchten Makuladegeneration, Glaukom- & Makulavorsorge mittels OCT
AUGENTAGESKLINIK
 an der Kleinmachnower Schleuse
 Potsdamer Allee 3, 14532 Stahnsdorf
Augenärztliche Sprechstunde
 Wir freuen uns über Ihre telefonische Terminvereinbarung!

kurz informiert

Kaum zu glauben

Am 5. September wird Intendant und Schauspieler Dieter Hallervorden 80 Jahre.

Auch in diesem fortgeschrittenen Alter steht der beliebte Theatermann noch regelmäßig erfolgreich vor der Kamera und auf der Bühne. Er ist Herz des Schlosspark Theaters, das er seit dem Jahr 2008 unter großem finanziellen Einsatz und Engagement wieder zur wichtigen Theater-Institution Berlins gemacht hat.

Mit immer neuen und interessanten Stücken, die Hallervorden mit erfahrener Theaterernase aufstößt, verjagt er muffigen Theaternief und bringt frischen Wind in die Zuschauerreihen.

Beste Wünsche für weiterhin viel Energie und eine eiserne Gesundheit auf dem Weg aus dem Berliner Südwesten und der Region TKS!

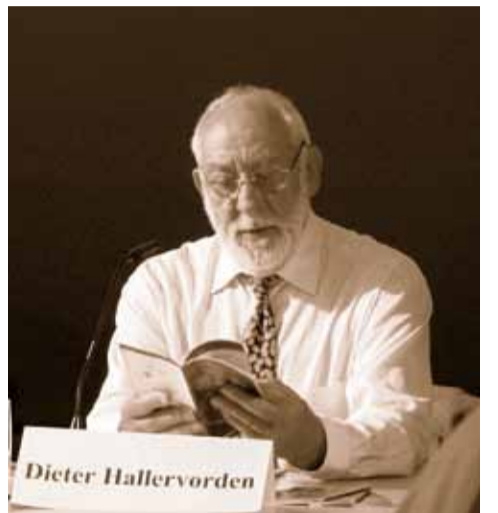


Foto: JaLo

JaLo

Bezirksheld/in gesucht

STEGLITZ/ZEHLENDORF. Das Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf e.V. veranstaltet zum 7. Mal die Ehrung ehrenamtlich engagierter Kinder und Jugendlicher, um jungen Menschen die Anerkennung zu schenken, die sie für ihren Einsatz in einem Jugendzentrum, in ihrer Schulgemeinschaft oder in einem Verein verdienen. Denn ehrenamtliches Engagement ist für Heranwachsende neben dem oft ausgefüllten Schulalltag nicht selbstverständlich.

Um sie zu dafür zu ehren, bittet das Kinder- und Jugendbüro um Vorschläge.

Bis zum 30.10.2015 können Vereine, Institutionen, Schulen, Verbände und auch Privatpersonen Bezirksheld/innen im Alter von 10 bis 21 Jahren vorschlagen, die sich aktiv im Bezirk Steglitz-Zehlendorf einbringen. Nominiert werden kann ganz einfach per E-Mail an bezirksheldinnen@kijub-berlin.de.

Es hat sich gezeigt: Ob Mitglied des Bezirksschülerausschusses, Nachhilfelehrer/in oder Trainer/in: Jedes Engagement ist es wert, gebührend geehrt zu werden!

Eine Jury aus Jugendlichen und Erwachsenen aus Steglitz-Zehlendorf wird entscheiden, welche Engagements beispielhaft in einem Film präsentiert werden sollen. Alle diese Vorgeschlagenen erhalten dann am 20.11.2015 in der Jugendfreizeiteinrichtung Düppel ihre Auszeichnung. PM/BC

06.09.15
11 – 17 Uhr
„Waldfriede erLEBEN“
 Führungen
 Gesundheitsinfos
 Familienprogramm
TAG DER OFFENEN TÜR
 Krankenhaus Waldfriede
 Argentinische Allee 40 | 14163 Berlin
 Das ganze Programm finden Sie im Internet unter: www.waldfriede.de
 Krankenhaus Waldfriede Berlin-Zehlendorf



- Handwerk & Gewerbe

IM FALLE EINES FALLES**Elektro Gürtler**

Inh. Bernd Rieck

Havarie-Hotline:
0160/3 62 22 31**Stahnsdorf**
Potsdamer Allee 1
Tel. (03329) 63260
Fax (03329) 63261**Schuhmacherei Piel**
SchuhmachermeisterNeuanfertigung
Schuhreparatur
Reparatur von
Lederoberteilung,
Taschen, Koffer und
Zaumzeug
Lederpflegemittel
& Zubehör**Di-Fr 8-18 Uhr Sa 8-14 Uhr**
Lindenstr. 47 • Stahnsdorf
T 1 03329 696594Behördengänge rund um s Kfz
für Berlin und Brandenburg**ZULASSUNGS**
EXPRESSin Teltow, Oderstraße 20
Mo-Fr 9.00-20.00 Uhr
in Kleinmachnow, Meiereifeld 22
Mo-Fr 9.00-12.00 + 13.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-12.00 Uhr
in Stahnsdorf, Bergstraße 89
Mo-Fr 16.00-18.30 Uhr
Tel. (03329) 61 40 07
www.zulassungsexpress.de

Alexander Gebauer

Nasse Wände, Feuchte Keller?

- Bautenschutz GmbH

Mariendorfer Damm 159
12107 Berlin**030/36801586**www.inserf-bautenschutz.deSystemlösungen gegen Feuchtigkeit
Auch ohne Schichten von innen ausgeführt

TÜV überwachter Fachbetrieb für Mauerwerksabdichtung - Mitglied im DHBV

Ihre Adresse für
Individualität, Zuverlässigkeit und Qualität**Potsdam-Dach****Bedachung • Dachklempnerei**
Dachstuhlbau • Dachbegrünung • Solartechnik**Am Bürohochhaus 2-4 • 14478 Potsdam**
Tel.: (0331) 2006240 • www.potsdam-dach.de**TIERKREMATORIUM** IM SÜDEN
VON BERLIN**Eigenes Krematorium**
und Tierfriedhof vor OrtDie Einäscherung Ihres Haustieres kann in Ihrem
Beisein erfolgen. Die Urne mit der Asche kann
direkt mitgenommen oder auf dem
Tierfriedhof beigesetzt werden.**24h**
Notdienst**TIERBESTATTUNGSZENTRUM**Tierbestattungszentrum Tierhimmel GmbH
14513 Teltow • Ruhlsdorfer Straße 27 a • Tel. (0 33 28) 30 20 00 • www.tierhimmel.de**Eine ganze Kanne**
voller GartenideenSie suchen eine Staudenstütze?
Ein schickes Gefäß? Einen kleinen
Gartengnom oder einen großen
Blumenstrauß? Bei uns finden Sie
Lieblingsideen rund um den Garten.

★★★★ BERLINS EINZIGE 4-STERNE-PREMIUMGÄRTNEREI

H. Rothe Gartenbau GmbH • Clayallee 282
14169 Zehlendorf • Telefon 030 811 10 11
Mo-Fr 8-18 • Sa 8-16 • So 10-12.30 Uhr**RAUM AUSSTATTUNG**
Pätzold & SohnWAND
BODEN
FENSTER
STOFFE
POLSTEREIJAB
ANGLIEN

E.-Thälmann-Str. 94 • 14532 Kleinmachnow • Tel. (03 32 03) 7 87 36

YAS mag's klassisch**Mit Jugend-Ensemble in die Spielzeit 2015/16**

STEGLITZ. Klassiker müssen nicht von gestern sein. Das will das „Young Adult Stage“ (YAS) ab September an drei Spielorten des Bezirks beweisen. Im Gutshaus Steglitz, im ZimmerTheater Steglitz und im Schlosspark Theater führen die 18 jungen Amateur-Schauspieler, die zwischen 14 und 25 Jahre alt sind, zukünftig junges Publikum an Stücke von Kleist, Schiller, Eichendorff, Schiller und Shakespeare heran. Unter der Regie von Schauspielern, Theaterpädagogen und Regisseur Stefan Kleinert bleiben diese Klassiker im Kern erhalten, wobei jedoch moderne Elemente eingefügt werden, die den Bezug zur heutigen Zeit herstellen.

Das Schlosspark Theater setzt mit dem Jugend-Ensemble „YAS – Junges Schlosspark Theater“ auf eine stärker Mischung von jungem und älterem Publikum. Kleinert, der in Lichterfelde West lebt und seit sieben Jahren mit dem Amateur-Ensemble zusammenarbeitet, wechselte mit YAS jetzt vom Theater am Palais an das Schlosspark Theater. – Nicht zuletzt durch die Vermittlung von Holger Thomsen, Vorstandsmitglied des Freundeskreis des Schlosspark Theater in Berlin e.V.“ Der hatte bereits in der letzten Spielzeit weitere

Schulen aus dem Bezirk wie das Paulsen- und das Lilienthal-Gymnasium ins Theaterboot geholt und mit deren Darbietungen große positive Resonanz hervorgerufen. Kleinert kann auf die Unterstützung und Projekt-Erfahrung mit der „TUSCH – The-

ater und Schulen-Partnerschaft“ zurückgreifen, denen auch die Steglitzer Max-von-Laue-Schule und das Schlosspark Theater angehören. Mit den professionell präsentierten Klassikern will er aber zukünftig nicht nur Bildungsarbeit leisten und Schulen an die Theater holen: „Wir wollen vielmehr generationsübergreifende Stücke anbieten, die einerseits durch ihre behutsame Bearbeitung jugendliche zeitgemäß näherbringen; andererseits soll aber auch der

ältere Theaterbesucher den Klassiker wiederentdecken können und nicht durch wilde Regie-Experimente verprellt werden“, betont der Theaterpädagoge und Veranstaltungsräume zur Verfügung stellen. Aus dem Ensemble werden die Bühnentechnik wie Licht, Ton und Video-Einspielungen mit abgedeckt. Und was sind die Ziele, die aus einer erfolgreichen Zusammenarbeit entstehen könnten?

„Wir haben nun ein Fundament geschaffen und bauen darauf weiter. Schön, würde das Jugendensemble Teil des Theaters und fest in den Spielplan integriert werden und irgendwann eine Eigenproduktion starten, aber dazu müssen wir erst das notwendige Budget schaffen. Vielleicht geht ja aus dem Jugend-Ensemble auch das ein oder andere Bühnentalent hervor“, wünscht sich Stefan Kleinert. Derzeit aber freut er sich auf den Erfolg der ersten YAS-Veranstaltungen im Bezirk.

J. Lorenz

Junge Interessenten, die gerne zum YAS-Ensemble dazugehören möchten, können sich unter yas-jungeschlossparktheater@gmx.de melden. „MIRANDOLINA“ von Carlo Goldoni als erste Klassiker am 13. September um 11 Uhr im Schlosspark Theater. Kartentelefon: 030-7895667-100; Kartenpreise: 15,- / erm. Schüler & Studenten 9,- € Weitere Stücke, Termine und Spielorte der YAS unter www.schlosspark-theater.de



Schauspieler und Theaterpädagoge Stefan Kleinert (kl. Foto, JaLo) und das YAS-Jugend-Ensemble starten mit Klassikern durch (Foto: © Alexander Schimani)

Der Rumpelbasar, geboren 1970, sucht neue Räume**Eine tolle Geschichte muss weitergehen**

Marion Herzog, Barbara Posern und Sylvia Wiesner (v.l.) hoffen bald auf neue Räume Foto: C. Oehlmann

ZEHLENDORF. Alles, was nicht mehr gebraucht wird, nimmt der gemeinnützige Verein Rumpelbasar Zehlendorf als Spende entgegen, die 45 Ehrenamtlichen räumen die Bücher, das Geschirr, Schallplatten, Teddys und alte Elektrogeräte in die Regale oder hängen die Kinderkleidung, die Spiegel und Bilder auf, sammeln sperrige Kinderfahrzeuge und stellen Möbel wie in einem Kaufhaus zusammen.

Was seit sieben Jahren Am Stichkanal 2-4 als Erfolgsgeschichte lief, muss ab Ende Dezember an noch unbekanntem Ort weitergeführt werden, denn das mehrstö-

ckige Haus ist verkauft worden, alle Mieter sind gekündigt, sodass der Verein nun nach ca. 1.000 Quadratmeter für sein wohltätiges Projekt sucht.

Denn was die Bürger spenden, veräußert er für geringes Geld und spendet die Einnahmen ohne eigenwirtschaftliche Zwecke u. a. an soziale Einrichtungen, aber auch bedürftige Notleidende werden durch Weiterreichung von Brauchbarem sofort versorgt. Nicht erst die 1. Vorsitzende Marion Herzog wurde für ihre ehrenamtlichen Verdienste 2010 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt, bereits 1993 erhielt Marlies Hupe als treibende Kraft des Sozialprojekts die Verdienstmedaille der Bundesrepublik. Ein Spendenaufkommen von über eine Million Euro über die gesamte Zeit ist eine Erfolgsgeschichte, die nach Fortsetzung schreit.

Christiane Oehlmann
Telefon: 030/84 72 20 23

vhs Victor-Gollancz-Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf

Unser Jahresprogramm 2015–2016 ist da!**Jetzt durchstarten:**
mit Kursen in Ihrer VolkshochschuleTel. 90299 5020 | www.vhssz.de | #vhssz

Ein Glückgriff für den Kiez

25 Jahre „Krumme Lanke Brillen“

ZEHLENDORF. Rund 300 Gäste hatten es sich nicht nehmen lassen, Christian Zech und seinem 11-köpfigen Team zum 25-jährigen Firmenjubiläum der „Krumme Lanke Brillen“ am 14. Juli persönlich im eigens dazu errichteten Zelt bei Sekt, Häppchen und flottem Rhythmen der „Kavaliere“ zu gratulieren. Seine guten Kontakte zur Ladenstraße Onkel-Toms-Hütte und zum Mexikoplatz haben eine solide Nachbarschaft geschaffen, in der man sich geschäftlich aufeinander verlassen, aber auch miteinander feiern kann. Der sympathische Augenoptiker mit dem großen Netzwerk, der ganz unkompliziert auf Menschen zugeht, ruht

modernste Geräte und leistet dadurch wertvolle Präventions- und „Screening“-Arbeit für Kunde und Augenarzt.

Zech. Unterstützt, dies umzusetzen, wird der Vorreiter aufwendigster Messtechnik von seinem qualifizierten Team -

So gründete er vor 11 Jahren die „Krumme Lanke Interessengemeinschaft“ (KLIIG e.V.), deren inzwischen über 30 Mitglieder, von der Arztpraxis über den Geschäftsinhaber bis hin zum Krankenhaus Waldriede und Haus am Waldsee, sich dafür einsetzen, dass ihr Standort schöner wird, mit Schwerpunkt Vorplatz U-Bahnhof Krumme Lanke. Der obliegt zu 2/3 der Öffentlichkeit und zu 1/3 mit seiner Fläche vor den Geschäften der Eigentümergesellschaft. Längst ist der „Alfred-Grenander-Platz“ dank der KLIIG besser beleuchtet, besitzt Fahrradständer und Begrünung. Ein weiterer, großer Schritt vorwärts soll im nächsten



Freuen sich über den Erfolg der „Krumme Lanke Brillen“: Christian Zech (hinten M.l.) und sein Team. Foto: privat



Der Vorplatz heute ...



... und morgen.

Visualisierung: Simone Elsing

sich aber nicht auf Erreichtem aus, sondern ist immer wieder bereit, innovative Geschäftsideen umzusetzen. So reist er nach Dänemark, um dort meisterhafte Goldschmiede für seine einzigartigen Goldfassungen zu gewinnen. Er bietet in seinen zeitlos aber hochwertig eingerichteten Räumen neben rund 2500 ausgestellten Fassungen zusätzlich die Überwachung von Augenhintergrund und Augendruck durch

Weit in die unterschiedlichsten therapeutischen Bereiche reichen Zechs Kontakte, die sein Kundenstamm zu schätzen weiß.

„In den letzten Jahren habe ich die Untersuchungstechnik im Laden kräftig aufgerüstet. Theorie und Praxis, und damit das Handwerk, müssen stimmen, damit sich der Kunde mit seiner sogenannten Wohlühlbrille auch wirklich wohl fühlen kann“, betont

und von feinsten Maschinen. Der Wert eines Luxus-Cabrios steckt allein in der hochpräzisen Schleifmaschine, die – unverzichtbar für die Fertigung edler Individualfassungen nach Kundenwunsch – ein reibungsloses Zusammenspiel von Mechanik, Elektronik und Wasser vereint.

Doch auch außerhalb seiner Räume ist Zech ein echter Glückgriff für seinen Kiez:

Jahr folgen: 350.000 Euro hat der Bezirk freigestellt für die Sanierung des Platzbodens. Doch auch auf die Eigentümer kommen einige Kosten für ihren Bereich zu. Die Differenz, die im knapp sechsstelligen Kostenbereich liegen könnte, will durch Spendenaktionen und in Eigeninitiative die KLIIG tragen. Angeführt von Christian Zech, optimistisch und voller Elan, wie man ihn kennt. Jacqueline Lorenz

Service Shop Schmidt in neuem Laden

Kündigung als Chance sehen

STAHNSDORF. Einen Anlass zum Feiern sahen die Schmidts in doppelter Hinsicht: Nachdem sie 20 Jahre ihres Bestehens feiern konnten, mussten sie ihren angestammten Platz in der Potsdamer Allee 129 für einen neuen Mieter zwar räumen, konnten jedoch den Neubeginn in der Nummer 111 gleich mit begehen. Die Stahnsdorfer kennen Wolf-Rüdiger und Christina Schmidt in der früheren Quelle-Agentur, wo die Kunden alles, was der Quelle-Katalog bot, bestellen konnten. Als das Traditionsversandhaus 2009 aufgelöst wurde, standen die Schmidts vor der Frage „Was nun?“. 20 Jahre zuvor hatten sie sich bereits aus der Situation gekämpft, die die Wendezeit auch für qualifizierte Berufstätige aus

der DDR mit sich brachte: Als Ingenieur und Sekretärin galt es, sich flexibel ins neue Leben einzupassen; und das haben beide bewältigt.

Sie erweiterten ihren Service in den Jahren so weit, dass neben dem Bestellen über wei-

tere Versandhäuser auch Gewerbe aus der Region durch die Schmidts vermittelt werden. Wäscherei, Schuster, Reinigung, Schneiderarbeiten – die Schmidts machen's möglich, dass die Wege kürzer sind, ohne online gehen

zu müssen. Dabei können die Kunden neuerdings Kaffee vom Automaten genießen, bei einem Plausch im Geschäft oder zum Mitnehmen. Im Laden selbst können Bücher getauscht, Lotto gespielt, Zeitungen gekauft, Druckerpatronen aufgefüllt und Veranstaltungstickets gekauft werden.

„Wir wollen uns nicht verzetteln“, wie der Inhaber professionell gelassen verspricht, scheint gelungen, weil beide die Vielfalt ihrer Angebote freundlich und unaufgeregt präsentieren.

Zur Feier des Tages Anfang August hieß es also mit Musik, Kuchen, Sekt und Tombola (Erlös ging an die Kita Mäuseburg), noch einmal durchstarten und dann weitermachen, solange es Freude bringt. Eine gute Idee, die sich 20 Jahre bewährt hat!



Die Schmidts im neuen Geschäft

Foto: C. Oehlmann

Christiane Oehlmann

kurz informiert

Was Chefs und Azubis wissen sollten:

Auch Auszubildende müssen Steuern zahlen

Die allermeisten Azubis sind ledig und haben keine Kinder. Aus diesem Grunde werden sie automatisch in die Steuerklasse I eingeordnet. In der Regel fallen für Löhne von rund 950 Euro im Monat keine Lohnsteuern an, rechnet der Bund der Steuerzahler vor. Verheiratete Auszubildende können die Steuerklassen III/V oder IV/IV oder das Faktorverfahren wählen. Je nach Wahl der Steuerklasse können bereits bei niedrigen Ausbildungsvergütungen Steuern anfallen.

Damit der Arbeitgeber die richtige Steuerklasse anwendet, muss der Auszubildende ihm seine Steueridentifikationsnummer, sein Geburtsdatum und die Religionszugehörigkeit mitteilen. Die Steuer-ID haben alle Bürger vor einigen Jahren per Post erhalten. Wer seine Steuer-ID nicht mehr zur Hand hat, sollte sich an das Bundeszentralamt für Steuern oder sein Finanzamt wenden.

Wichtig: Azubis mit Steuerklasse III/V oder dem Faktorverfahren müssen im kommenden Jahr eine Steuererklärung abgeben. Deshalb sollten sie von Anfang an Belege und Quittungen für Ausgaben sammeln, die im Zusammenhang mit der Ausbildung anfallen, zum Beispiel für typische Berufsbekleidung oder Fachliteratur. Ledige Azubis, die neben ihrer Ausbildungsvergütung keine weiteren Einnahmen haben, dürfen die Steuererklärung freiwillig abgeben, erklärt der Bund der Steuerzahler. Dafür haben sie vier Jahre lang Zeit. PM/BC

Babybasar in der Kita „Sonnenblume“

TELLOW. Am 12. September findet von 9.30 bis 13 Uhr in der Kita „Sonnenblume“, Carl-Orff-Str. 30, in Teltow ein Babybasar statt. Von Kinderbüchern bis Spieluhren über Bekleidung darf alles fürs Baby und Kleinkind verkauft werden. Als Standmiete sind 5 Euro und ein Kuchen zu entrichten. Verkaufstische sind selbst mitzubringen.

Anmeldungen Tel.: (03328) 308974. Ansprechpartner ist Frau Thieme-Kroll. PM/BC

Der Platz für IHRE Image-Anzeige
ANZEIGEN-HOTLINE: 0171-753 32 71, agentur@info-serv.de

Wetten, wir sind günstiger?!

50 Euro sind Ihnen sicher

Wir wetten, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen, z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, zur HUK-COBURG mindestens 50 Euro im Jahr sparen.

Verlieren wir die Wette, erhalten Sie einen Einkaufsgutschein von Amazon im Wert von 50 Euro, ohne weitere Verpflichtung.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Vergleichstermin!
Die Wette gilt bis zum 31.12.2015. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.HUK.de/checkwette

Vertrauensfrau
Regine Wittchen
Tel. 03328 4442760
Fax 0800 2875323918
Regine.Wittchen@HUKvm.de
Ruhlsdorfer Str. 91 B
14513 Teltow
Termin nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Gunther Dederer
Versicherungsfachmann
Tel. 030 89728860
Fax 0800 2875321240
Gunther.Dederer@HUKvm.de
Clayallee 331
14169 Berlin
Mo., Di. 9 – 13 und 15 – 18 Uhr
Mi. 9 – 15 Uhr
Do. 9 – 13 Uhr und 15 – 19 Uhr
Fr. 9 – 13 Uhr

Kundendienstbüro
Herbert Adelt
Tel. 03329 6907094
Fax 0800 2875321091
Herbert.Adelt@HUKvm.de
Wilhelm-Külz-Str. 75
14532 Stahnsdorf
Mo. – Fr. 09:00 – 13:00 Uhr
Mo., Di., Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Kundendienstbüro
Carsten Hoeth
Versicherungsfachwirt
Tel. 030 79702940
Fax 030 79702942
Carsten.Hoeth@HUKvm.de
Klingsorstr. 14
12167 Berlin
Mo., Di., Do. 09:00 – 18:00 Uhr
Mi. 09:00 – 15:00 Uhr
Fr. 09:00 – 13:00 Uhr

Kundendienstbüro
Alexandra Faller
Versicherungsfachfrau
Tel. 030 72014909
Fax 030 74305896
Alexandra.Faller@HUKvm.de
Ostpreußenendam 131
12207 Berlin
Mo. – Fr. 09:00 – 13:00 Uhr
Mo., Di. 14:00 – 18:00 Uhr
Do. 14:00 – 19:00 Uhr

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Gemeinde-Infos

Sitzungstermine August/September 2015

TELLOW

Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales: 14.9., 18 Uhr
 Ausschuss für Umwelt und Energie: 15.9., 18 Uhr
 Ausschuss für Bauen, Wohnen, Verkehr: 16.9., 18 Uhr
 Ausschuss Finanzen und Wirtschaftsförderung: 17.9., 18 Uhr
 Hauptausschuss: 28.9., 18 Uhr
 Tagungsort jeweils „Altes Rathaus“ Dachgeschoss

KLEINMACHNOW

Bauausschuss: 31.8., 18 Uhr
 Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales: 1.9., 19 Uhr
 Ausschuss für Umwelt Verkehr und Ordnungsangelegenheiten
 Termin: 2.9., 18 Uhr
 Finanzausschuss: 3.9., 18.30 Uhr
 Hauptausschuss: 14.9., 18 Uhr
 Tagungsort jeweils Rathaus, Sitzungsraum 2/3, 3. OG

STAHNSDORF

Ausschuss für Bau, Verkehr, Umwelt: 1.9., 18.30 Uhr
 Ausschuss Finanzen, Wirtschaft, Vergabe, Personal: 15.9., 18.30 Uhr
 Hauptausschuss: 17.9., 18.30 Uhr
 Ausschuss für Bildung, Soziales Kultur u. Sport: 29.9., 18.30 Uhr
 Tagungsort jeweils Gemeindezentrum, Kleiner Sitzungssaal

STEGLITZ-ZEHLENDORF, Rathaus Zehlendorf, Kirchstr. 1/3

BVV Steglitz-Zehlendorf:
 Öffentliche Sitzungen des Haushaltsausschusses
 Termine: 31.8., 1.9., 2.9., 3.9., 7.9., 8.9., 10.9., jeweils 17 Uhr
 41. öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung
 Steglitz-Zehlendorf von Berlin: 19.9.,
 Ort: Rathaus Zehlendorf, Kirchstr. 1/3

Ämter/Verwaltungen

BA Steglitz-Zehlendorf

Bürgeramt Zehlendorf
 Kirchstr. 1/3
 14163 Berlin

Bürgeramt Steglitz

Schlossstr. 37
 12163 Berlin

Bürgeramt Lankwitz

Gallwitzallee 87
 12249 Berlin

Bürgertelefon

zur Terminvergabe
 der Bürgerämter (030) 115
 jew. Montag-Freitag 7-18 Uhr

Stadtverwaltung Teltow

Marktplatz 1/3, 14513 Teltow
 Bürgerservice
 Tel. (03328) 4781291

Sprechzeiten jeweils

Mo. 9-12 Uhr + 13.30-15 Uhr
 Di. 9-12 Uhr + 13.30-18 Uhr
 Do. 9-12 Uhr + 13.30-16 Uhr
 Fr. 9-12 Uhr

Gemeindeverw. Stahnsdorf

Annstr. 3, 14532 Stahnsdorf
 Tel. (03329) 646-0

Allgemeine Sprechzeiten

Mo. 9-12 Uhr
 Di. 9-12 Uhr + 13-18 Uhr
 Do. 9-12 Uhr

Gem.verw. Kleinmachnow

Adolf-Grimme-Ring
 14532 Kleinmachnow

Bürgerbüro

Tel. (033203) 877-1301 bis -1304

Sprechzeiten jeweils

Mo. 8-15 Uhr, Di. 9-19 Uhr
 Mi. 8-13 Uhr, Do. 8-17 Uhr
 Fr. 9-15 Uhr

Museen & Vereine

14513 TELTOW (03328)

Heimatverein Stadt Teltow 1990 e.V., Hoher Steinweg 13,
 Vors.: Peter Jaeckel, Tel. 41765, E-Mail: pb.jaekkel@web.de
 Öffnungszeiten: April bis Oktober jew. sonntags 14-18 Uhr,
 November bis März von 14-17 Uhr
 (für Gruppen auch nach Vereinbarung)

Industriemuseum Region Teltow e.V., Oderstr. 23-25,

Tel. 3369088, E-Mail: imt-museum@t-online.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonnabend 10-16 Uhr

sowie jeden 1. Sonntag im Monat 12-16 Uhr

Deutsches Schweinemuseum Ruhlsdorf, Dorfstraße 1

Tel. 436145, E-Mail: schweinemuseum@yahoo.de

Öffnungsz.: April - Sept. samst. 13-17 Uhr (u. n. Absprache)

14532 KLEINMACHNOW (033203)

Heimatverein Kleinmachnow e.V., Hohe Kiefer 11,

Tel.: 609606, E-Mail: Heimatverein-kleinmachnow@gmx.de

Vorsitzender: Dr. Rudolf Mach Tel. (030) 802 87 83

Landarbeiterhaus, Zehlendorfer Damm 200: KultRaum,

www.kult-raum.de; Die Brücke e.V., www.bruecke-klein-

machnow.de

Neue Kammerspiele, Karl-Marx-Straße 18, Tel. 84804

Schleuse Kleinmachnow, Stahnsdorfer Damm 1

Öffnungszeiten des Informationszentrums:

sonnabends, sonntags und an Feiertagen 12-18 Uhr.

Schleusenführungen: jed. 1. Sonntag im Monat um 15 Uhr

(Vorankmeldungen und Informationen unter: 033203-57773)

14532 STAHNSDORF (03329)

Stahnsdorfer Heimatverein e.V., Meisenweg 2,

Vorsitzender: Jürgen Böhm, Tel.: 63217

STEGLITZ-ZEHLENDORF

Botanischer Garten, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin

Tel. (030) 83850100. Tgl. geöffnet Febr.: 9-17, März + Okt.: 9-18 Uhr

Domäne Dahlem – Landgut und Museum

Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin, Tel.: (030) 66 63 00-0

Öffnungszeiten: Hofladen Montag bis Freitag: 10 - 18 Uhr

Samstag: 8 - 13 Uhr, Ökomarkt Sa. 8 - 13 Uhr

Heimatmuseum Zehlendorf, Clayallee 355 (Zehlendorf Ei-

che), 14169 Berlin, Tel.: (030) 802 24 41, heimatverein.zehlen-

dorf@googlemail.com; Öffnungszeiten Museum und Archiv:

Mo u. Do 10 - 18 Uhr, Di u. Fr 10 - 14 Uhr

Museumsdorf Düppel, Clauertstraße 11, 14163 Berlin

Tel. (030) 8026671, Mail: info@duoppel.de

Öffnungszeiten: jeweils samstags, sonntags

und an Feiertagen von 10-17 Uhr

TELLOW

Marktplatz

Tel. (03328) 4781241

30.8., ab 12 Uhr, Tag der offenen Höfe (Altstadt)

Eintritt frei

8.9., 18 Uhr, Rathaus, Erdgeschoss: Ausstellungseröffnung

„Alte Aufnahmen und Darstellungen des Teltowkanals

und frühe Stadtansichten“

Harry Gohl, ortsansässiger Sammler und Archivar

alter Ansichten und Postkarten, stellt hierfür aus seinem umfangreichen Fundus alte Aufnahmen und Darstellungen von Teltow und dem Teltowkanal zur Verfügung.

Eintritt frei

11.9., 10 Uhr, Marktplatz

Irischer Abend: Folkrock mit

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

passen und der Triumphzug aus „Aida“ nicht nur im Fußball-Stadion für gute Stimmung sorgt. Eintritt: 40 Euro (Leistung: 3-Gänge-Menü mit musikalischer Begleitung inkl. Begrüßungsdrink)

23.9., 20 Uhr: Dr. Mark Benecke – Kriminalbiologe

Dr. Mark Benecke versteht es meisterhaft, dem interessierten Laien sein Fachwissen verständlich zu vermitteln, indem er Vorträge einem breiten Publikum erschließt.

Am Anfang eines Infotainment Abend können die Zuschauer selber entscheiden, über welche spannenden Fälle er berichten soll.

Eintritt: 24,90 Euro

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Quelle: Veranstalter

Was haben Mary Poppins, Dracula und Don Quixote gemeinsam? Sie geraten in Vergessenheit. Zwei Autoren werden auserkoren den Helden ihrer Kindertage wieder neues Leben einzuhauchen. Nur wissen sie noch nichts davon, bis sie sich dem „Who is Who“ der verzweifelten Weltliteratur gegenübersehen. VVK (bei NATURA) 12 Euro

Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.

Schwarzer Weg 3

Tel. (03328) 473134

Achtung: Ritterspektakel in Teltow



TELLOW. Das Carnica-Team lädt am 5. und 6. September zu einem Ritterfest nach Teltow ein. Das Spektakel findet auf dem Parkplatz Zehrendorfer Straße/Ecke Zeppelinufer statt. Zu der gebotenen Kurzweil gehören Ritterkämpfe mit Axt, Schild, Schwert und Morgenstern, ein historischer Markt mit Händlern und Handwerkern, die allerlei Waren wohlfeil bieten, weiterhin Hexen, Gaukler und Spielleute zur Belustigung. Fürs leibliche Wohl sorgen deftige Gaumenschmausereien aus Brätereier und Feld- oder Zuckerbäckerei. Dazu passt Met oder zünftiger Gerstengebräu.

Fürs kleine Volk gibt es Bogen- & Armbrustschießen, Axt- & Messerwerfen, Ritterspielzeug, Ritterkämpfe und Ponyreiten. Einlass ist jeweils ab 10 Uhr, Ende des Treibens am Samstag um 22 Uhr, am Sonntag um 19 Uhr.

Weitere Informationen zu Programm und Eintrittspreisen unter: www.carnica-spectaculi.de PM/BC; Foto: Veranstalter

Leserpost

In Kienwerder verschwinden die grünen Oasen

Kienwerder als Ortsteil von Stahnsdorf galt bis vor einigen Jahren als grünes Kleinod und wurde als „Waldsiedlung“ beworben. Nun findet auch hier der bauliche Lückenschluss statt. Freie Grundstücke werden verkauft und möglichst schnell bebaut. Das soll auch so sein! Jedoch, sehr verehrte Bauherren, wieso werden Waldgrundstücke oder solche mit altem Baumbestand gekauft und dann kaputt gefällt, um darauf ein oder zwei Häuser zu stellen? Wenn die Bäume den Charme unseres Ortes ausmachen und die Lebensqualität erhöhen, warum werden dann solche Eingriffe in die Natur vorgenommen?

Genannt seien die jüngsten Maßnahmen in der Straße „Am Wiesengrund“. Hier wurden in aller kürzester Zeit eine ca. 100jährige Kiefer gefällt, die viele Jahrzehnte unser Straßenbild prägte, ebenso eine halb so alte Eiche dahinter. In der Kiefer gab es zwei Spechthöhlen. Eine wurde von einem Kleiberpärchen nachgenutzt. Der leitende Bauingenieur winkte mit einer Sondergenehmigung zum Fällen. Bei meiner telefonischen Nachfrage in der zuständigen unteren Naturschutzbehörde erhielt ich die Antwort, dass wenn jemand so ein wertvolles Grundstück erworben hat, er das gern gleich nutzen möchte. Im Übrigen muss der Bauherr zwei ornithologische Gutachten vorweisen und man würde vorher durch den Wald gehen und die Wildtiere vertreiben. Die ornithologischen Gutachten darf der interessierte Bürger nicht einsehen!

Wozu haben wir in Brandenburg eine Baumschutzverordnung? Und eine Naturschutzbehörde? Wie lange können wir es uns leisten, so mit unsere Natur umzugehen? Regina Schwarz

Knappes Gut kommunale Flächen bedacht einsetzen

Soll Kleinmachnow Fläche für einen weiteren Discounter zur Verfügung stellen? Kleinmachnow hat enge Grenzen – eine Ausdehnung auf umliegende Felder ist nicht möglich – da beginnt Berlin oder ist der Teltowkanal. Viele früher grüne Flächen wurden in den letzten 25 Jahren bebaut. Die Bevölkerung hat sich verdoppelt. Zu großzügig wurden die Investoren mit Flächen bedient, die sich dafür aber meist durchaus nicht um die Infrastruktur kümmerten. Neben den vielen neu gebauten Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern und Stadt villen hat ein Gemeinwesen noch andere Bedürfnisse. Schon 2010 wurde klar, dass es für solche Bedürfnisse wie Schule, Kultur, Soziales und Begegnungsmöglichkeiten von Menschen kaum noch Flächen gibt. Das wurde für die Gemeindevertretung sehr deutlich, als die Verwaltung auf meinen Antrag hin eine Karte vorlegte. Auf der waren für diese Ziele nur noch wenige Plätze übrig. Davon sind in den letzten Jahren die größten Plätze vergeben – für die neue Seeberggrundschule, für die 52 altersgerechten Wohnungen, für den Biomarkt. Platz für eine weitere Seniorenbegegnungsstätte für die stark zunehmende Zahl der älteren Mitbürger, für Wohnungen für Menschen mit normalen Einkommen, die für Kleinmachnow in der Verwaltung oder in den KiTas arbeiten, für ein Bürgerhaus mit Familienzentrum, in der Zukunft auch für einen weiteren Jugendclub für die über 1.500 Jugendlichen im Ort, für die Sammlungen des Heimatvereins wird zukünftig gebraucht. Auch ein Bürgerpark, in dem sich Menschen begegnen können, statt nur jeder für sich auf dem eigenen Grundstück die Freizeit zu verbringen, fehlt in Kleinmachnow. Wenn man das alles in Betracht zieht, wird kein Platz mehr sein für einen weiteren Supermarkt mit großflächigem Parkplatz und raumgreifenden Zufahrtstraßen. Thomas Singer, Gemeindevertreter DieLinke

Stahnsdorfer Kunstmeile

am 5. und 6. September 2015

STAHNSDORF. Das traditionelle Pressefrühstück an einem der Orte des Geschehens, der französischen Hofbäckerei am Dorfplatz, ist bereits Geschichte.

Nunmehr beginnt der Countdown der Vorbereitungen, damit auch die diesjährige Kunstmeile sowohl für Aussteller und Organisatoren, als natürlich auch für die Besucher, die wieder zahlreich erwartet werden, ein ganz besonderes Event wird.

Rund 40 Künstlerinnen und Künstler präsentieren am ersten Wochenende im September auf vielen Höfen rund um Stahnsdorfs Dorfanger und in einer Gemeinschaftsausstellung im Autohaus Breitenwischer ihre Kunst.

Der Veranstalter, Kunstmeile Stahnsdorf e.V., die Hofbetreiber, der Förderverein der Ev. Kirche, Sponsoren und Helfer freuen sich auf die Aussteller und Gäste aus Nah und Fern.

Malerei, Grafik, Fotografie, Schauschnitzen mit Ketensäge, Glasblas-kunst, Rakubrand, Musik, Kabarett, Lesung u.v.m. stehen auf dem Programm – ein Angebot nicht nur für Kunstinteressierte, sondern auch die ganze Familie. Stahnsdorfs Bürgermeister Bernd Albers wird am Samstag, 5.9.2015, um 13.30 Uhr die „Stahnsdorfer Kunstmeile“ offiziell auf dem Dorfanger eröffnen, ab 14 Uhr können die Besucher von Hof zu Hof schlendern. Am Sonntag, 6.9.2015, öffnen die Höfe ab 11 Uhr ihre Tore. Der Kunstmeile-Samstag wird mit einer Lesung (18.30



Quelle: Veranstalter

Uhr), der Sonntag mit einem Abschlusskonzert (18.30 Uhr), jeweils in der Dorfkirche, ausklingen.

Seien Sie herzlichst eingeladen, Kunst und Kultur zu genießen und für ein paar Stunden in der einzigartigen

Athmosphäre der alten Höfe in Stahnsdorfs historische Ortsmitte zu entschleunigen. Alle Informationen zur Kunstmeile finden Sie unter: kunstmeile-stahnsdorf.de oder erhalten Sie telefonisch unter 0176-37622333. PM/CA

Dorfkirche Stahnsdorf – innen in frischem Glanz

Renovierung pünktlich vor Kunstmeile abgeschlossen

STAHNSDORF. Die Stahnsdorfer Kirche mitten auf dem Dorfplatz ist in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts erbaut worden und erzählt mit den verwendeten Materialien, Auslassungen, Anbauten, Ursprüngen und Renovierungen von ihrer Geschichte. Wird man in 700 Jahren noch Renovierungen von heute nachweisen können?

Der Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Stahnsdorf hat es sich „zur Aufgabe gemacht, die finanzielle Lage der Kirchengemeinde zu verbessern“, da sie unter mangelnden Kirchensteuereinnahmen leidet – ganz im Gegensatz zur Kleinmachnower Gemeinde, die derartige Zuwächse erlebt, dass sie sogar einen Kirchenneubau für notwendig erachtet(e). Wenn also in Stahnsdorf der Putz von den Wänden

bröckelt, die Heizungsleistung wegen Überalterung nachlässt oder der Orgelklang die bekanntermaßen gute Akustik im Schiff nicht mehr zur Wirkung bringt, weil er selbst an der angegriffenen Mechanik seiner Spielanlage leidet, dann ist der Förderverein mit seinen 23 Aktiven gefragt, Schritt für Schritt, je nach den finanziellen Möglichkeiten, auszubessern oder zu modernisieren, wie die 2. Vorsitzende des Vereins, Cornelia Happe, erklärt. Die Kirche wird nicht nur während der Kunstmeile am 5. und 6. September die Tore öffnen und Veranstaltungsort sein, sie hat sich inzwischen auch der Nacht der Offenen Kirchen zu Pfingsten angeschlossen und mit einer Busfahrt für Jedermann den Besuch anderer Kirchengemeinden ins Programm ge-

nommen, wo informiert, gegessen und ausgetauscht wird. Dieses Jahr waren es die Teltower Diakonischen Werkstätten, die Kirche in Güterfelde und das historisch nicht minder bedeutende Gotteshaus in Güterfelde, die den Austausch über ihr Gemeindeleben pflegten. Die erfolgreiche Veranstaltung ruft nach Wiederholung mit anderen Zielen. Wer beim Rundgang auf der Kunstmeile Einkehr nimmt im kühlen Kirchenschiff, wird womöglich vom Vorsitzenden und früheren Pfarrer Burkhardt Petzold ganz unaufdringlich in die Architektur- und Kunstge-



Decke und Wände haben ihren neuen, im Farbton leicht veränderten Anstrich erhalten. Die Gerüste werden abgebaut. Foto: ca

schichte der Stahnsdorfer Kirche geführt. Christiane Oehlmann

Advertisement for 'pro und contra Immobilienservice GmbH'. It features a photo of a woman and text: 'Wir finden Käufer für Ihre Häuser, Wohnungen und Grundstücke! Niederlassung Stahnsdorf, Wilhelm-Külz-Str. 118. email: info@pundcimmobilien.de www.pundcimmobilien.de Telefon: 03329-6 9999 57'.

Advertisement for 'AUSHILFSFAHRER auf 12-t-LKW für Fahrten in Berlin und Brandenburg'. It includes the contact information: 'Kontakt: Tel. 0173/9994027'.

Advertisement for 'Reisebüro Stahnsdorf'. It features a tropical beach scene and text: 'Bei uns fängt der Urlaub gut an!!! Reisebüro Stahnsdorf Sommerkataloge 2016 ab Oktober bei uns! Potsdamer Allee 117 14532 Stahnsdorf Tel.: 03329 / 600 300 Fax: 03329 / 600 301 www.reisebuero-stahnsdorf.de info@reisebuero-stahnsdorf.de Wir beraten Sie Montag-Freitag 9-18 Uhr und 14-18 Uhr sowie Samstag 10-13 Uhr'.